Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Die Erörterung des Verfassungsentwurfs hat noch einmal gezeigt, wie fest und lebenspendend die Einheit aller Klassen und sozialer Gruppen, aller Nationen und Völkerschaften, aller Generationen der Sowjetgesellschaft ist, die um die Kommunistische Partei zusammengeschlossen sind.

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 ◆ Donnerstag, 6. Oktober 1977 ◆ Nr. 199 (3 064) ◆ Preis 2 Kopeken

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Das Volk—Schöpfer der Verfassung

Der Vorabend des 60. Jahrestags des Großen Oktober ist im Sowjetland durch ein epochales Ereignis gekennzeichnet. Die Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode, die jetzt in Moskau verläuft, erörtert das Grundgesetz des Staates.

Am 5. Oktober setzten die Deputierten in getrennten Sitzungen der Kammern des Unionssowjets und des Nationalitätensowjets die Erörterung des Entwurfs der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken fort. Die Redner sprachen über den unauslöschlichen Eindruck, den die allseitig begründete, inhaltsreiche Rede des Genossen L. I. Breshnew auf der Tagung auf sie gemacht hat. Im Bericht wurde mit großer begeisternder und mobilisierender Kraft eine Analyse der 60jährigen Entwicklung des Sowjetstaates geliefert, das Wesen des entwickelten Sozialismus allumfassend gezeigt, die unerschöpflichen Kräfte und Möglichkeiten der sowjetischen Ordnung widergespiegelt.

Fast vier Monate dauerte die volksumfassende Erörterung des Verfassungsentwurfs. An ihr beteiligten sich mehr als 140 Millionen Menschen — mehr als vier Fünftel der erwachsenen Bevölkerung unseres Landes. Genosse L. I. Breshnew vermerkte die beispiellose Aktivität der Werktätigen und betonte, daß „eben das ganze Sowjetvolk zum wahren Schöpfer des Grundgesetzes seines Staates wurde".

Mit großer Begeisterung begrüßten die Sowjetmenschen den Beschluß des Plenums des ZK der KPdSU, das am Vorabend der Tagung stattfand und das von der Verfassungskommission unterbreitete Grundgesetz im großen und ganzen billigte. Die Deputierten, die im Kreml den Verfassungsentwurf erörtern, betonen, daß er die Hoffnungen und Erwartungen der Sowjetmenschen ausdrückt. Die bevollmächtigten Vertreter des Volkes erfüllten den einmütigen Auftrag der Wähler und machen den Vorschlag, die Verfassung des Landes anzunehmen, die das Errungene verankert, den Perspektiven der weiteren Entfaltung des kommunistischen Aufbaus eröffnet.

Im Unionssowjet

Die Morgensitzung des Unionssowjets wurde um 10 Uhr im Großen Kremlpalast eröffnet.

Mit anhaltendem Beifall begrüßten die Deputierten die Genossen **L. I. Breshnew, J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, F. D. Kulakow, D. A. Kunajew, K. T. Masurow, G. W. Romanow, M. A. Suslow, W. W. Schtscherbizki, G. A. Alijew, P. N. Demitschew, M. S. Solomenzew, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitonow, W. I. Dolgich, J. P. Rjabow.**

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Aserbaidshans, Deputierter **G. A. Alijew** erklärte, daß die laufende Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR in die ruhmreiche Chronik unseres Landes als hervorragendes Ereignis eingehen wird. Es steht ihr bevor, einen großen historischen Akt zu vollziehen — die Verfassung der UdSSR anzunehmen, die den 60jährigen heldenhaften Weg unseres Volkes, die reichen Erfahrungen des ersten sozialistischen Staates in der Welt, die großen Erfolge der sowjetischen Gesellschaft verkörpert. Die neue Verfassung der UdSSR ist ein wahres Manifest des entwickelten Sozialismus. In seinem Bericht auf der Tagung zog Genosse L. I. Breshnew das Fazit der volksumfassenden Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes, analysierte tief und allseitig die Vorschläge, Bemerkungen und Wünsche und zeigte, mit welcher Aufmerksamkeit, Gründlichkeit und Achtung sie von der Verfassungskommission erwogen wurden.

Die neue Verfassung der UdSSR, sagte der Deputierte, setzt die Sache des Großen Oktober fort, an dessen Wiege die Partei der Bolschewiki stand. Der Leitsatz der neuen Verfassung über die führende Rolle der Partei in unserem Staat wurde von den Werktätigen Aserbaidshans aufs wärmste begrüßt. Dieser Grundsatz entspricht völlig den Wünschen aller Sowjetmenschen.

Der Redner vermerkte die Bedeutung der Aufnahme in den Verfassungsentwurf eines speziellen Kapitels über die Ziele und Prinzipien der Leninschen Außenpolitik der UdSSR. Die Erhaltung des Friedens ist die dringendste Aufgabe der Gegenwart, die wichtigste Bedingung für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft in unserem Land, für die Entwicklung des sozialistischen Weltsystems, der Völkerbewegung für Frieden und sozialen Fortschritt.

Der Vertreter Aserbaidshans schlug vor, die neue Verfassung der UdSSR anzunehmen.

Heute erleben wir ein großes historisches Moment im Leben des Sowjetvolkes — die Annahme der neuen Verfassung der UdSSR, erklärte der Minister für Gerätebau, Automatisierung und Steuerungssysteme der UdSSR, Deputierte **K. I. Rudnew.** Das verpflichtet uns, die Vertrauenspersonen der Arbeiterklasse, der Bauern und der Intelligenz, aller Nationen und Völkerschaften des Landes, die titanische Arbeit der Schöpfer der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande zu erfassen und ein Programm

(Fortsetzung S. 2)

Kodex des entwickelten Sozialismus

Rede des Deputierten D. A. KUNAJEW (Alma-Ataer W.-I.-Lenin-Wahlkreis, Kasachische SSR)

Genossen Deputierten! Mit dem Gefühl grenzenlosen Stolzes wissen wir uns alle als Teilnehmer des größten Ereignisses, das zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit nicht nur der gegenwärtigen außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR wurde, sondern auch der ganzen Welt. Wir erörtern ein historisches Dokument der Gegenwart — den Entwurf des neuen Grundgesetzes des Landes, der gestern vom Plenum des Zentralkomitees unserer Partei einmütig gebilligt wurde. **(Beifall).**

Die gewaltige umfassende Bedeutung der neuen Verfassung wurde heute im außerordentlich tiefschürfenden, ausführlichen und prägnanten Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breshnew an der Spitze unermüdlich und zielgerichtet durchführen. **(Stürmischer Beifall).**

Durch seine unendliche Treue der Sache der Partei und des Volkes hat Leonid Iljitsch die grenzenlose Achtung der Sowjetmenschen und ein hohes Ansehen unter der fortschrittlichen Menschheit erworben. Er bekundet immer und in allem staatliche Weisheit und Weitsicht, glänzendes politisches Talent, Leninsche Bescheidenheit und Einfachheit. Der Widerschein dieser hohen Eigenschaften liegt auch auf der neuen Verfassung, deren unwiderlegbaren Vorteile das schlagendste Argument zu Gunsten des reulen Sozialismus, zu Gunsten unserer Demokratie, zu Gunsten unserer in der Geschichte einmaligen Gesellschaftsordnung sind.

Gestatten Sie mir, Genossen, im Namen der Kommunisten, aller Werktätigen Kasachstans, heiß die hier geäußerten Meinungen zu unterstützen und dem Leninschen ZK, seinem Politbüro, Leonid Iljitsch Breshnew persönlich tiefe Anerkennung auszusprechen für ihre außerordentlich vielseitige schöpferische Tätigkeit, dank der das Erscheinen der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — der markanten Widerspiegelung der sowjetischen Lebensweise, der würdiger Krone einer ganzen historischen Epoche, eröffnet im Oktober 1917 durch die größte aller Revolutionen — möglich wurde. **(Stürmischer Beifall).**

Ja, Genossen, unsere Sowjetheimat, unsere Gesellschaft, der neue sowjetische Mensch sind nicht wiederzuerkennen, und es ist erfreulich, daß im Entwurf der Verfassung diese objektiven Wandlungen so tiefschürfend verankert sind, daß sie wirklich mit Recht als ein Muster des Sozialismus-Leninismus in Aktion, als Kodex des Weltsozialismus bezeichnet werden. Das Grundgesetz, das die realen Errungenschaften des entwickelten Sozialismus geschließt, darunter auch die glänzende Lösung

(Schluß S. 2)

Jubiläumszielmarken erreicht

DSHAMBUL. Die Bauarbeiter der Verwaltung „Phosphorstroi" des Trusts „Dshambulchimstroi" haben ihr Produktionsprogramm für elf Monate vorfristig erfüllt, ebenso wie ihre sozialistischen Verpflichtungen. Vorgemerkt ist das Jahresprogramm zum 60jährigen Jubiläum des Großen Oktober zu bewältigen.

Tonangebend sind im Kollektiv die Bestbrigaden I. Afanassiadi, A. Kaiser sowie der zweite und dritte Abschnitt der Verwaltung, auf deren Arbeitskalender bereits März—Juni 1978 steht.

KARAGANDA. Das Kollektiv der Konfektionsvereinigung „Karaganddeodshda" hat seine sozialistischen Verpflichtungen zu Ehren des 60. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution mit Zeitvorsprung erfüllt. Das Handelsnetz hat zusätzliche Erzeugnisse für mehr als eine Million Rubel bekommen. In der Vereinigung gibt es keine zurückbleibenden Kollektive. Die Brigaden N. Reswanowa, L. Wetkalowa, N. Wetwizkaja, E. Schtschukina liefern ihre Erzeugnisse nur in ausgezeichneter Qualität.

SCHEWTSCHENKO. Die Bohrerbrigade des Kommunisten E. Turechanow hat als erste in der Komplexexpedition „Mangyschlakneftegasraswedka" die Jubiläumszielmarke erreicht. Ihre Planauflagen für zweieinhalb Jahre hat sie um einen Monat früher erfüllt, als in den sozialistischen Verpflichtungen vorgemerkt war. Die Vortriebsgeschwindigkeit überstieg bedeutend die geplante. Der Anregung der Bohrer aus Narofominsk Folge leistend, haben die Bohrer beschlossen, in den Tagen der Arbeit der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zweieinhalb Normen täglich zu erfüllen. Dem Beispiel der Initiatoren folgen viele Kollektive.

ALMA-ATA. Würdig stehen die besten Schafzüchter des Gebiets auf der Arbeitswacht zu Ehren des ruhmreichen Oktoberjubiläums. 41 Schafzüchterbrigaden haben bereits die Erfüllung der Aufgaben im Zuwachs für drei Jahre des Planjahrfünfts abgeschlossen. Unter ihnen sind die Schafzüchter des Sowchos „Kurtinski" A. Kutscherbajew, D. Schamschenow aus dem Tokasch Bokin-Sowchos, Sch. Dshandybajew aus dem Sowchos „Degeres", K. Daulbajew aus dem Sowchos „Iljisky", Sh. Moldossanow und andere.

AKTJUBINSK. Die Tierzüchter des Lenin-Kolchos [Lenin-Rayon] haben ihren Milchproduktionsplan für 1977 um vier Monate vor der Frist erfüllt. Die Melkerinnen A. Kasijewa, B. Aigalijewa, A. Gibaidulina, A. Ukubajewa haben zu 2 400 Kilo Milch je Kuh erhalten. Die Kolchosbauern haben beschlossen, am Vorabend des Oktoberjubiläums ihre Verpflichtungen einzulösen.

Mit Stolz auf das Geleistete

Ein großes historisches Ereignis

Das Kollektiv unserer Fabrik begann seine Morgenschicht besonders innerlich bewegt, mit einem Gefühl des Mitbeteiligtseins an dem großen historischen Ereignis — der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, auf der mit einem Bericht über den Entwurf des Grundgesetzes des Landes und über die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung Leonid Iljitsch Breshnew auftrat.

Vertieft man sich in diesen Bericht, so verspürt man einen großen Stolz auf die Heimat des Oktober, auf die Sowjetmacht, auf den Entwurf der neuen Verfassung, in dem jeder Artikel von Fürsorge um den Sowjetmenschen durchdrungen ist.

Als Antwort werden wir noch besser arbeiten, das Jubiläum des Sowjetstaates würdig begehen. Gegenwärtig liefere ich in der Schicht 95 Kilo Garn anstatt 40 Kilo laut Norm. Zum Erfolg tragen die Vervollkommnung der Arbeitsverfahren, die Suche und Nutzung neuer Reserven bei. So z. B. habe ich beim Fadenbruch eine Einsparung von über anderthalb Sekunden und beim Wechseln der Rollen — vier Sekunden erzielt.

Aber auch das ist noch nicht die Leistungsgrenze, wovon die Arbeitserfahrungen meiner Wettstreitrivalin — der Spinnerin des Baumwollkombinats von Tschimkent Warwara Leonowa — sprechen. Eine weitgehende Entwicklung des Wettbewerbs, eine schöpferische Aktivität aller Werktätigen, wie das im Entwurf der Verfassung der UdSSR fixiert ist, werden für das weitere Wachstum der Arbeitsproduktivität, der Effektivität der Produktion und der Qualität der Arbeit beitragen.

G. GRIDINA,
Spinnerin des Alma-Ataer Baumwollkombinats „50 Jahre Oktoberrevolution"

Dank der teuren Partei!

Die Werktätigen des Phosphoritbeckens von Karatau sind grenzenlos stolz, daß sie Zeitgenossen solcher hervorragender und unvergeßlicher Ereignisse sind, wie die Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR auf dem Plenum des ZK der KPdSU und auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, wo der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzender der Verfassungskommission Genosse L. I. Breshnew mit Berichten auftrat.

Mit Herz und Seele sind wir mit denen, die auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR an der Erörterung des Entwurfs der Verfassung beteiligt sind. Der Bericht des Genossen L. I. Breshnew zeigt uns die Richtung zu neuen Arbeitsgroßtaten. Im August dieses Jahres erfüllte ich den Plan zweier Jahre, beförderte 84 000 Kubikmeter Abraumgestein. Ich verpflichtete mich, bis Jahresschluß weitere 20 000 Kubikmeter zu befördern. So arbeiten in unserem Kollektiv viele Fahrer der Selbstkipper.

Es ist angenehm festzustellen, daß unsere Produktionsvereinigung die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit Verbietung seiner Auflagen würdigte.

Unser Dank der teuren Partei für die große Fürsorge um die Werktätigen, für den großen Beitrag bei der Erarbeitung des Entwurfs der neuen Verfassung!

O. SOKOLOW,
Fahrer des Bergwerks „Aksai" der Produktionsvereinigung „Karatau" Gebiet Dshambul

Anregendes Programm des Aufbaus

Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgen die Werktätigen unseres Sowchos, wie auch alle Sowjetmenschen, die Arbeit der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR.

Die neue Verfassung zieht das Fazit der großen schöpferischen Arbeit der Sowjetmenschen, eröffnet hinreißende Perspektiven der weiteren Entwicklung unserer Gesellschaft. Sie dient voll und ganz dem Volk, gibt ihm alles, was für ein ersprießliches Leben und Glück nötig ist.

Der tief argumentierte Bericht von Leonid Iljitsch auf der Tagung des Obersten Sowjets ist ein entfaltetes Programm der weiteren Bewegung der Sowjetgesellschaft zum Kommunismus, einer noch größeren Festigung der Positionen unseres Landes und aller Länder der sozialistischen Gemeinschaft auf der Weltarena.

P. BREUSSOW,
Held der sozialistischen Arbeit, Mechanisator des Sowchos „Karasuski" Gebiet Kustanai

Unsere Erfolge — dem neuen Grundgesetz

Wir haben den Bericht des Genossen L. I. Breshnew auf der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen. Er drückt die Gedanken und Hoffnungen des Sowjetvolkes aus. Die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung hat der ganzen Welt die Einheit der Partei und des Volks, die Kraft der sowjetischen sozialistischen Demokratie vor Augen geführt.

Auf der Versammlung der Werktätigen unseres Kolchos wurde der Entwurf des Grundgesetzes des Landes einstimmig gebilligt und unterstützt. Damals beschlossen wir, das Jahr der Verabschiedung der neuen Verfassung und der Feier des 60. Jahrestages des Oktober mit neuen Errungenschaften in der Arbeit zu würdigen.

Heute sind wir froh, melden zu können, daß wir unser Wort gehalten haben: Der Kolchos lieferte an den Staat über 70 000 Tonnen Reis, was mehr ist, als in den sozialistischen Verpflichtungen vorgesehen war. Ich erzielte einen Hektarertrag von 105,3 Zentner Reis. Wir sind entschlossen, uns noch aktiver an der großen Sache des Aufbaus des Kommunismus zu beteiligen. Das Oktoberjubiläum werden wir mit neuen Arbeitsgeschenken würdigen.

Sch. KASANBAJEWA,
Arbeitsgruppenführerin des Kolchos „Kommunism". Rayon Tschilli, Gebiet Ksyl-Orda

Warme Billigung, einmütige Unterstützung

IN feierlicher Atmosphäre versammelten sich heute die Bergarbeiter einer der größten Gruben des Karagandaer Kohlenbeckens „50 Jahre Oktoberrevolution" im Grubenhaus. Über der improvisierten Szene ist eine Losung auf rotem Stoff angebracht: „Wollen wir die Verabschiedung der neuen Verfassung mit Stoßarbeit würdigen!" Der Sekretär des Parteikomitees W. A. Tschekasin eröffnet das Meeting, das dem Beginn der Arbeit der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR gewidmet ist.

„Wir", sagt er, „sind Zeugen eines historischen Ereignisses. Die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR verabschiedet die Verfassung des Landes, deren Entwurf vom Volk einstimmig gebilligt wurde. Das neue Gesetz verankert die umfassenden Rechte der Bürger des Landes des entwickelten Sozialismus, die Rechte, von denen die Werktätigen der kapitalistischen Länder nur träumen können. Unsere erstrangige Aufgabe ist es, uns ständig um die Festigung der Macht unserer großen Heimat zu sorgen, gewissenhaft zu arbeiten. Mir ist es angenehm, im Namen des Kollektivs des Abschnitts mitzuteilen, daß wir die Eröffnung der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR mit Arbeitssiegen würdigen konnten. Seit Beginn des Planjahrfünfts wurde die 1 000 000 Tonnen Kohle gewonnen und die Pläne und sozialistischen Verpflichtungen zweier Jahre erfüllt."

Die Kumpel beschlossen, bis Jahresschluß noch über 100 000 Tonnen Kohle zu gewinnen.

Ihre Freude im Zusammenhang mit der Eröffnung der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR übermittelten auch die Bergleute des vierten Förderungsabschnitts M. Parkalow, der junge Kumpel W. Jokimow, der Grubendirektor Ch. Chafin u. a.

Die Teilnehmer des Meetings versicherten die Partei und Regierung, daß sie als Antwort auf ihre väterliche Fürsorge um die Menschen ihre Arbeitsanstrengungen verdoppeln werden.

Das Wort ergreift die Ingenieurin, Komsomolzin Irina Litke:

Die Verfassung, die von der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR angenommen wird, wird der Jugend neue vortreffliche Perspektiven für das Studium, und schöpferische Arbeit, für die volle Anwendung ihrer Fähigkeiten eröffnen. Die breiten Rechte, die uns gewährt werden, sind untrennbar mit den Pflichten des Menschen vor der Gesellschaft verbunden. Und wir junge Spezialisten werden, wie auch unsere älteren Genossen, alle unsere Kräfte und unser Wissen aufbieten, um der multinationalen Heimat möglichst viel Nutzen zu bringen.

Einmütig wird eine Resolution angenommen, in der der Bericht des Genossen L. I. Breshnew heiß gebilligt wird, und das Kollektiv seine Entschlossenheit zum Ausdruck bringt, neue Erfolge zu erringen in der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtung zu Ehren des ruhmreichen Jubiläums des Großen Oktober.

(KasTAG)

Sofort nach dem Bericht des Genossen L. I. Breshnew über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung auf der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR versammelte sich das Kollektiv des Werks „Zelinogradselmasch" zu einem Meeting (unser Bild), auf dem die Arbeiter alle im Referat des Genossen L. I. Breshnew erwähnte Momente aufs wärmste billigten. Foto: W. Bär

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Kodex des entwickelten Sozialismus

(Schluß. Anfang S. 1)

der nationalen Frage, ist zugleich ein globales politisches Dokument, das unsere unschätzbaren Erfahrungen summiert im Namen des wahren Internationalismus, sozialen Fortschritts, dauerhaften und unumkehrbaren Friedens auf der Erde.

Im Laufe des Referendums von niedagewesenem Maßstab erörterte das kasachische Volk, alle Werktätigen des multinationalen Kasachstans auf Versammlungen der Parteiaktive, in den Arbeitskollektiven, auf Tagungen der örtlichen Sowjets, in der Presse interessiert den Entwurf der Verfassung und billigten ihn heiß.

Die Werktätigen der Republik brachten viele Vorschläge und Wünsche hervor, zu denen sich die Verfassungskommission mit äußerster Aufmerksamkeit verhielt. Der Charakter der überwiegenden Mehrheit der Vorschläge ermöglicht es voll und ganz, sich die hohe politische Reife vorzustellen, das hohe Bewußtsein und die Verantwortung der Werktätigen für die Autorität unseres Staates, für das unentwegte Wachstum seiner ökonomischen und Verteidigungsmacht, die durch die schöpferische Arbeit der Sowjetmenschen, die weise Politik der Partei und ihres Kampfstabes — des Leninschen Zentralkomitees — zuverlässig gesichert wird. **(Beifall).**

Ein nicht weniger wichtiger allgemeinpolitischer Charakterzug der volksumfassenden Erörterung besteht darin, daß sie die Rolle der Arbeitskollektive hob, die persönliche Verantwortung eines jeden für die aufgetragene Sache, daß sie ein mächtiger Faktor war für die weitere Verbesserung unserer ganzen Tätigkeit, für die Aktivierung des konsequentesten Kampfes gegen die vorhandenen Mängel.

Man kann bestimmt sagen, daß die Erörterung des Entwurfs die ganze Republik in Bewegung gebracht hat, alle Kollektive, jeden Werktätigen. Sie hat die Volksinitiative und das Schöpfertum der Massen unermeßlich gehoben, allerorts den Arbeitsenthusiasmus gemehrt. Die Menschen haben gleichfalls von neuem auf sich geschaut, auf die Republik, auf das ganze Land, auf die Schönheit der gigantischen Errungenschaften unserer großen Heimat, die sicher eine liehte Zukunft errichtet.

Während der Imperialismus den Völkern des Planeten soziale Unterdrückung, Arbeitslosigkeit, Rassismus, Inflation und anderes Unglück bringt, treten wir offen und ehrlich mit einer neuen mächtigen Waffe des Friedens, des Humanismus und sozialen Fortschritts auf, wie das der Entwurf des Grundgesetzes unseres Landes eine ist. Unumstritten wird diese Waffe, die die magnetische Kraft eines höchstprägnanten Beispiels hat und unüberwindlichen revolutionären Einfluß ausübt, allen helfen, die für Frieden, Demokratie und Sozialismus kämpfen. Vergebens sind manche, besonders eifrige Zeitungen und andere Informationsorgane einiger Länder im Westen und Osten bestrebt, die hervorragende Bedeutung unserer Verfassung für die Geschicke des Friedens und des Fortschritts herabzumindern, indem sie die unabstreitbaren Vorteile und Errungenschaften des realen Sozialismus entweder verschweigen oder entstellen. Aber Lügen haben wie bekannt kurze Beine. Die Geschichte erteilte unseren Opponenten auch früher schon anschauliche Lehren. Und wir sind der festen Überzeugung, daß es auch diesmal so sein wird!

Genossen Deputierte! Symbolisch ist, daß die neue Verfassung im ruhmreichen 60. Jahr des Großen Oktober in Kraft tritt, der im Schicksal aller unserer Völker und auch des kasachischen Volkes die Sternstunde war.

Durch den Sieg des Großen Oktober sind in Kasachstan, wie auch im ganzen Lande, Armut, Not und Schmach, die uns von der alten Welt hinterlassen waren, spurlos verschwunden. Gemäß dem Willen der Partei ist Kasachstan im Ergebnis der aktiven Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik, mit Hilfe aller Völker des Landes und vor allem des großen russischen Volkes zu einer Region geworden, wo sich die kosmischen und irdischen Heldentaten des Sowjetlandes vollzogen, zu einem Laboratorium der Völkerfreundschaft, zu einer Region legendärer Umwandlungen.

Die Arbeitssiege der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Volksintelligenz der Republik sind heute ein Symbol der Macht des Sowjetstaates, seines Wirtschaftspotentials. In jedem unserer neunzehn Gebiete, ohne Ausnahme, sind die erfreulichen Resultate dieser abgestimmten, mit den vortrefflichen Errungenschaften der teuren Heimat untrennbar verbundenen heldenhaften Arbeit zu sehen.

Viele ruhmreiche Namen und Taten schenkte die Republik dem Lande und das Land der Republik. Nach dem XXV. Parteitag der KPdSU gewinnen Ökonomik, Wissenschaft und Kultur des multinationalen Kasachstans in die dagewesenem Tempo neue Höhen. Wir freuen uns herzlich über die Erfolge jeder Republik, die der wunderbarsten Kraft der Welt zu verdanken sind — der Leninschen Einheit und unzerschütterlichen Freundschaft der Völker. **(Beifall).**

Mit Hilfe des ganzen Landes setzt Kasachstan immer neue und neue Marksteine. Im 60. Jahr des Großen Oktober wird das Volumen der Industrieproduktion der Republik das vorrevolutionäre um das 227fache und das der Vorkriegszeit um fast das 30fache übertreffen.

Von Grund auf haben sich die Kasachstaner Weiten verändert. Auch die Lebensweise selbst. Die Enkel der ehemaligen Nomaden haben nicht nur Wohlstand, Bildung und Kultur erlangt. Neuerstanden sind Wissenschaft, Literatur und Kunst, das kasachischen Volkes, dem der Oktober, Lenin, die teure Partei alles gaben — Selbstbewußtsein, Freiheit und das große Glück, gleiche unter gleichen in der unzerstörbaren Bruderfamilie zu sein. Deshalb schaffen die Werktätigen des multinationalen Kasachstans begeistert, mit unversiegbarer Energie und schöpferischem Elan an der Verwirklichung der vom historischen XXV. Parteitag gestellten Aufgaben. Sie sehen den höchsten Sinn darin, daß die ganze Sowjetheimat noch schöner und stärker sei.

Im ganzen schließen wir den Plan des Jubiläumsjahres gut ab, sichern zuverlässig die Weiterentwicklung des Hüttenwesens, des Maschinenbaus, der chemischen, Brennstoff-, Leicht- und Nahrungsmittelindustrie. Allein seit Anfang des Planjahrfünfts sind über 70 große Betriebe, Abteilungen und Produktionsstätten angelaufen, deren Ausrüstung voll und ganz den Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution entspricht.

Dank der weisen Agrarpolitik der Partei entwickelt sich auch die landwirtschaftliche Ökonomik der Republik sicher weiter, die Kasachstan in eine der Hauptkornkammern der Sowjetunion, in die größte Viehzuchtbasis des Landes verwandelte. Allein in den letzten fünf Jahren hat die Republik dem Staat dreimal eine Milliarde und mehr Pud hochwertigen Getreides verkauft. Auch in diesem, dem Jubiläumsjahr tut sie unter Überwindung außerordentlich schwieriger Witterungsverhältnisse alles, um der Heimat möglichst viel kasachstaner Getreide, tierischer Erzeugnisse zu liefern, den Plan und die übernommenen sozialistischen Verpflichtungen der Erfassung von Baumwolle, Reis, Obst, Weintrauben, Kartoffeln und Gemüse zu erfüllen und zu überbieten.

Auf der Tagesordnung stehen vor Kasachstan neue Aufgaben von großem Maßstab, die mit dem stürmischen Wachstum der vielzweigigen Industrie, dem weiteren allseitigen Aufstieg der Landwirtschaft, der Geburt und beschleunigten Entwicklung neuer und unikaler Wirtschaftsregionen von Unionsbedeutung verbunden sind. Eine davon wird der gewaltige Ekibastuser Energie- und Brennstoffkomplex sein — dessen gesamte Leistungsfähigkeit nicht ihresgleichen haben wird. Es steht uns bevor die Überführung des Pawlodarer Traktorenwerks auf die Herstellung mächtiger K 701 zu beschleunigen. Auf Anweisung des Genossen Leonid Iljitsch Breshnew ist die forcierte Entwicklung der Phosphorindustrie Kasachstans vorgemerkt, was günstig auf die weitere Hebung der Effektivität der Agrarproduktion des ganzen Landes wirken wird.

Jeder Tag der Republik ist durch den neuen Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober gekennzeichnet.

Genossen Deputierte! Die Materialien der gegenwärtigen Tagung, der historische Bericht Leonid Iljitsch Breshnews wappnen die ganze Partei und das Volk mit einem kämpferischen und langfristigen Aktionsprogramm für die erfolgreiche Verwirklichung der grandiosen Vorzeichnungen des kommunistischen Aufbaus.

Die Werktätigen Sowjetkasachstans billigen voll und ganz den Entwurf der neuen Verfassung, die im Bericht Leonid Iljitsch Breshnews hervorgebrachten Vorschläge und sind neuer großer Siege des Landes der Sowjets sicher!

Genossen Deputierte! Die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans haben mich beauftragt, an diesem Tag in ihrem Namen der lieben Partei, diesem Forum, unserem ganzen Volk zu versichern, daß sie die Erfüllung neuer und unikaler ebenso wie jeder beliebigen Sache kein größeres Glück gab, gibt und geben wird, als die noch tiefere Erschließung des wirtschaftlichen und geistigen Potentials der Republik, um alle Reichtümer ihres Erdinneren, der grenzenlosen Felder, die Kapazitäten der Werke und Fabriken, die Energie ihrer Hände und die Macht ihres Verstandes der großen Sache des Kommunismus hinzugeben. **(Beifall).**

Es besteht kein Zweifel, daß die Annahme der neuen Verfassung — des Hauptgesetzes unseres Lebens — mit ganzer Sicherheit zugunsten nochmals die monolythe Einheit des Volkes und der Partei, ihres Kampfstabes — des Leninschen Zentralkomitees zeigen, ein neuer Triumph der Demokratie des entwickelten Sozialismus — der markantesten Demokratie der Welt sein wird. **(Anhaltender Beifall).**

Das Volk—Schöpfer der Verfassung

(Anfang S. 1)

künftiger Großtaten auf dem Wege des Aufbaus des Kommunismus zu bestätigen — des ersehnten Zieles, das W. I. Lenin uns vor 60 Jahren gesetzt hat.

Dieser Gedanke wurde weiter ausgebaut in der Ansprache des Deputierten **I. M. Semjonow,** Vorsitzenden des Kolchos „Nowaja Shisn" im Rayon Schtschokino, Gebiet Tula, der erklärte, die neue Verfassung sei ein mächtiger Stimulus des Wachstums der gesellschaftlichen und Arbeitsaktivität aller Werktätigen.

Schöpfer der neuen Verfassung sei das ganze Sowjetvolk, betonte der Redner. Dieses überaus wichtige Dokument, das den kollektiven Verstand und den kollektiven Willen aller Sowjetmenschen zum Ausdruck bringt, sei unter unmittelbarer Leitung des ZK der KPdSU, seines Politbüros erarbeitet worden. Eine unschätzbare Beisteuer zu seiner Schaffung habe der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzende der Verfassungskommission, Genosse L. I. Breshnew, geleistet.

Der Vorsitzende des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften, Deputierte **A. I. Schibajew,** hob hervor, sozialistischer Wettbewerb, schöpferische Aktivität, initiativreiches Vorgehen, Arbeitselan von Millionen seien ein mächtiger Beschleuniger der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Das offenbart sich mit besonderer Kraft im Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestags des Großen Oktober. Im Entwurf der neuen Verfassung sei die Rolle der Arbeitskollektive auf eine hohe Stufe gebracht, erklärte der Deputierte. Gerade in den Arbeitskollektiven meistern Millionen von Werktätigen die Grundlagen der sozialistischen Demokratie, lernen in großen Maßstäben, vom Standpunkt staatlicher Interessen aus, zu denken. Das hat der Verlauf der Erörterung des Entwurfs des neuen Grundgesetzes besonders anschaulich vor Augen geführt. Alle Gewerkschaften unterstützen voll und ganz und akzeptieren den Vorschlag des Genossen L. I. Breshnew, der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften solle gemeinsam mit den staatlichen Organen die Bemerkungen der Werktätigen aufmerksam studieren. Es sei wichtig, daß kein sachlicher Vorschlag unbeachtet bleibe.

Im Namen von Millionen Gewerkschaftsmitgliedern unterstützte der Deputierte aufs wärmste den Vorschlag, die neue Verfassung der UdSSR anzunehmen.

Der Direktor des Magnitogorsker Hüttenkombinats „W. I. Lenin", Deputierte **D. P. Galkin** sagte, die neue Verfassung reflektiere und verankere die großen Errungenschaften des Sowjetvolkes in den 60 Jahren Existenz des sozialistischen Staates. Das Gebiet Tscheljabinsk, unterstrich der Deputierte, biete ein Vorbild dessen, wie die Sowjetmenschen, von der Kommunistischen Partei zu gigantischer umgestaltender Tätigkeit inspiriert und mobilisiert, das Gesicht ihres Landes von Grund auf verändert und seine Reichtümer in den Dienst der jetzigen und künftigen Generationen gestellt haben.

In der neuen Verfassung, sagte D. P. Galkin, werden die grundlegenden Prinzipien der Entwicklung unserer Ökonomik legislativ festgelegt. Diese Prinzipien seien von der Kommunistischen Partei während der ganzen Dauer des sozialistischen Aufbaus ausgearbeitet und vervollkommnet worden. Der Deputierte schlug vor, die Fassung des Artikels 15 des Entwurfs des Grundgesetzes zu präzisieren und die neue Verfassung der UdSSR zu bestätigen.

Der Erste Sekretär des ZK der KP Tadshikistans, Deputierte **D. Rassulow** erklärte, die Werktätigen der Republik haben gestern wie alle Sowjetmenschen mit kolossaler Aufmerksamkeit und dem größten Interesse den prägnanten und gehaltvollen Bericht des Genossen L. I. Breshnew entgegengenommen. In ihren Stimmen dazu erklären sie einmütig, jedes Wort des Berichts, jeder Artikel des Verfassungsentwurfs spiegeln das Sehnen und Hoffen des Volkes wider, erfreuen das Herz und rufen zu neuen Arbeitstaten im Namen des weiteren Gedeihens der geliebten Heimat, des Triumphs des Kommunismus auf.

Im Verfassungsentwurf, sagte D. Rassulow, seien die führende und lenkende Rolle der Kommunistischen Partei im Leben der Gesellschaft, die Leninschen Prinzipien der friedliebenden Außen- und Innenpolitik, die kolossalen sozialistischen Umgestaltungen, die markanten Züge der sowjetischen Lebensweise, der sozialistischen Demokratie, die Bürgerrechte und -pflichten — alles, was dem Sowjetmenschen so nah und teuer ist — widergespiegelt und gefestigt.

An der Erörterung des Verfassungsentwurfs, an seiner Propagierung beteiligten sich interessiert und tatkräftig absolut alle Mitglieder der schöpferischen Verbände, die breiten Kreise der schöpferischen Jugend, sagte der Erste Sekretär des Vorstandes des Schriftstellerverbandes der UdSSR, Deputierter **G. M. Markow.**

Für uns alle — Schriftsteller, Komponisten, Künstler, Filmschaffende, Architekten, Schauspieler, Journalisten — war die Erörterung des Verfassungsentwurfs eine vortreffliche Schule des gesellschaftlichen Lebens.

Unsere Literatur und Kunst schöpfen ihre Begeisterung aus den Ideen und der Politik der Partei, aus den Erfahrungen des volksumfassenden Kampfes für den Sieg des Kommunismus. Eben deshalb ist uns Arbeitern der künstlerischen Front nichts teurer als die Interessen der Kommunistischen Partei und des Volkes. Der Entwurf der Verfassung der UdSSR hebt mit neuer Kraft die Rolle der Kunst und Literatur in der Weiterentwicklung der sowjetischen Gesellschaft hervor. Mit dem Gefühl der Freude und des Stolzes auf unsere Heimat lesen wir Literatur- und Kunstschaffenden, alle schöpferischen Arbeiter jene Artikel des Entwurfs der Verfassung, die dem geistigen Leben des Volkes, seiner Kultur, den sittlichen und moralischen Zügen des Sowjetbürgers gewidmet sind.

Diese Grundsätze der Verfassung verpflichten uns zu vielem. Sie eröffnen vor dem künstlerischen Schaffen weite Perspektiven.

Der Deputierte betonte, daß die sowjetischen Schriftsteller völlig frei sind in der Wahl des Materials, die literarischen Form, sie haben keine Vorstellung von dem Diktat eines Besitzers-Herausgebers, seinen Launen, von einer nackten kommerziellen Berechnung. Das zeugt von der wahren Demokratie in unserer Literatur und Kunst und zeigt, daß die Schriftsteller über eine reale Basis verfügen für die Verwirklichung ihres Rechts auf schöpferische Arbeit, auf eine freie Verwirklichung ihrer künstlerischen Ideen, und Vorhaben.

Die sowjetischen Schriftsteller weisen mit Zorn das hysterische Gezeter der ausländischen „Herren Eiferer" zurück um die angeblich zu Boden getretenen Rechte unserer Schriftsteller, erklärte der Redner. Jeder von uns ist bereit, dem Sowjetvolk und der kommunistischen Partei all seine Kräfte, seine Energie und Talent, sein ganzes Leben bis zum letzten Atemzug zu widmen.

Patriotischer Stolz auf die historischen Errungenschaften ihrer im wahren Sinn demokratischen Heimat, das Verständnis der großen Verantwortung für die Mehrung der Reichtümer, das Bewußtsein des tiefen Sinns der Angehörigkeit zu der großen internationalen Gemeinschaft der Sowjetmenschen, das heiße Streben den Triumph des Kommunismus zu beschleunigen — so charakterisiert der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Moldawiens, Deputierter **I. I. Bodjul,** das Wesen der Gedanken und Gefühle der Werktätigen der Republik, worin sich die einmütige Billigung des Verfassungsentwurfes der UdSSR ausdrückt.

Die Geschichte der Menschheit kannte nicht und konnte ein solches Beispiel einer legislativen Verkündung der Gleichheit der Völker in einem multinationalen Land nicht kennen, eine solche Einigkeit der Nationen, wie sie in der Sowjetunion besteht, und wie sie der Verfassungsentwurf widerspiegelt. Das Volk Moldawiens, hob der Redner hervor, betrachtet seine Zugehörigkeit zur einigen Familie der sowjetischen Nationen als höchstes Gut, als eine unversiegbare Quelle patriotischer Bestrebungen, als Gewähr der Erreichung der ersehnten Ziele, die vom Großen Oktober gestellt wurden, und die in der neuen Verfassung der UdSSR niedergeschrieben werden.

Der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR der Deputierte **A. P. Alexandrow** sagte, daß sich die Wissenschaftler aktiv an der Erörterung des Verfassungsentwurfes der UdSSR beteiligt und nicht wenig Vorschläge eingebracht haben. Die Wissenschaftler unterstützen voll und ganz dieses hervorragende Dokument, sie halten es für das Banner der Epoche des entwickelten Sozialismus.

Im Verfassungsentwurf wird dem Aufstieg der Kultur, der Bildung, der Wissenschaft große Aufmerksamkeit geschenkt, setzte der Deputierte fort. Davon zeugt insbesondere die Schaffung von nationalen Schulen, wissenschaftlichen Zentren und Akademien in den Republiken. Alle Nationalitäten beteiligen sich gleichberechtigt an dem gewaltigen Schaffensprozeß, der in unserem Lande vor sich geht. Der Redner gab Beispiele der breiten Entwicklung der Wissenschaft, berichtete von ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Wirtschaft und anderer Leonsbereiche unseres Landes, von der Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion. Der Präsident der AdW der UdSSR kritisierte scharf die monopolistischen Kreise der USA, die sich bemühen die Erzeugung von Neutronenbomben in Gang zu bringen. Diese unheilschwangere Waffe der Massenvernichtung kann der Menschheit einen nicht wiedergutzumachenden Schaden zufügen, nicht nur heute, sondern auch in der Zukunft.

Es ist außerordentlich wichtig, unterstrich im weiteren der Redner, daß im Verfassungsentwurf legislativ die Friedenspolitik verankert wird, die unser Staat beharrlich betreibt. Gewaltige Anstrengungen macht die Kommunistische Partei und persönlich L. I. Breshnew zur Sicherung des Friedens in der ganzen Welt, zur Entspannung der internationalen Lage.

Die Redner betonen einmütig die wissenschaftliche Fundiertheit des Berichts des Genossen L. I. Breshnew auf der Tagung. Die im Bericht hervorgebrachten wichtigen Verallgemeinerungen und Schlußfolgerungen sind eine allseitige marxistisch-leninistische Analyse der Ergebnisse der volksumfassenden Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes des Sowjetfandes, erschließen seine weltgeschichtliche Bedeutung, seine gewaltige mobilisierende und schöpferische Rolle im Aufbau des Kommunismus. Darüber sprachen in ihren Reden der Vorsitzende des Ministerrats der Belorussischen SSR, Deputierte **T. J. Kisseljow,** der Erste Sekretär des Gebietsparteikomitees der KPdSU Tatariens, Deputierte, **F. A. Tabejew** und andere Debattenredner. Sie betonten, daß der Entwurf der Verfassung von der Leninschen Fürsorge der Partei um das Wohl und das Glück der Sowjetmenschen durchdrungen ist, ihre Grundinteressen und ureigenen Hoffnungen zum Ausdruck bringt. Deshalb gilt diesem historischen Dokument die Billigung des gesamten Volkes.

Die Vertreter Belorußlands und Tatariens sprachen über die Produktionserfolge der Werktätigen ihrer Republiken zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober, über die schöpferische Tätigkeit, die zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU durchgeführt wird.

Jedesmal, wenn wir Deputierten uns zur Tagung versammeln, erteilen unsere Wähler uns Aufträge, sagte die Direktorin des Webereibetriebs „8 März" von Iwanowo, die Deputierte **S. P. Puchowa.** Der wichtigste Auftrag, den mir diesmal die Iwanower gegeben haben ist — für die neue Verfassung — das höchste Gesetz der Güte und Gerechtigkeit — zu stimmen.

Als Deputierte des Obersten Sowjets hatte ich schon mehrmals die Gelegenheit, im Bestande offizieller Delegationen im Ausland zu weilen. In Gesprächen mit Vertretern verschiedener Bevölkerungsschichten kapitalistischer Länder konnte ich mich überzeugen, wie wenig sie über die Rolle der sowjetischen Frau im Leben unserer Gesellschaft wissen. Sie wunderten sich und glaubten es nicht einmal, daß eine einfache Arbeiterin von der Werkmaschine zugleich Parlamentsmitglied sein kann, daß eine Weberin Betriebsdirektor werden kann. Ich hörte bittere Bekenntnisse der Frauen, daß sie Angst haben, die Arbeit zu verlieren, wenn sie sich mit gesellschaftlicher Tätigkeit beschäftigen oder krank werden, Ist das etwa nicht eine Verhöhnung der Menschenrechte, über die im Westen so viel Lärm gemacht wird. Wie wenig ist das unserem Leben ähnlich und der Lage der Frau in der sozialistischen Gesellschaft, wo sie von der ständigen Fürsorge der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung umgeben ist.

S. P. Puchowa unterstütze den Vorschlag, daß in der Verfassung der UdSSR Maßnahmen zur allmähligen Verkürzung der Arbeitszeit für Frauen, die mindejährige Kinder haben, ihren Niederschlag finden.

Die Vorzüge des Sozialismus sind besonders anschaulich am Beispiel der Republiken und Gebiete zu sehen, die infolge der historischen Verhältnisse den Weg der sozialistischen Umgestaltungen später betreten haben, dessenungeachtet aber die brüderliche Freundschaft der Völker des Sowjetlandes, die Kraft des Internationalismus in vollem Maße empfinden konnten, sagte der Erste Sekretär des Gebietskomitees des Kommunistischen Partei der Ukraine, Deputierter **W. F. Dobrik.** Er berichtete ausführlich über die Erfolge der Werktätigen des Gebiets Lwow in der Entwicklung der Ökonomik und der Kultur des Gebiets.

Zusammen mit den Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR stimmen die Werktätigen unseres Gebiets einmütig für die neue Verfassung der UdSSR — die Verfassung des entwickelten Sozialismus, die Verfassung des Friedens und der Arbeit.

In dem wichtigen Dokument, das wir auf dieser historischen Tagung anzunehmen haben, sind die Leninschen Prinzipien der Nationalitätenpolitik unseres Staates verankert, unterstrich der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kirgisiens, Deputierter **T. U. Ussubalijew.** Auf der Grundlage ihrer konsequenten Verwirklichung wurde in unserem Land eine volle Gleichheit der Nationen und Völkerschaften erzielt. Ein Beispiel dafür ist Kirgisien. Der Redner erzählte über die Entwicklung der Industrie, der Landwirtschaft und Kultur der Republik, über die kolossalen Veränderungen, die sich in den Jahren der Sowjetmacht vollzogen haben.

Mit neuen Erfolgen in allen Lebenssphären warten die Werktätigen Kirgisiens dem allgemeinen Volksfest — dem 60. Jahrestag des Großen Oktober — auf. Damit schloß die Morgensitzung des Unionssowjets.

Im Nationalitätensowjet

Die zweite Sitzung des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR wurde am Morgen im Sitzungssaal der Kammern eröffnet.

Mit anhaltendem Beifall wurden von den Deputierten die Genossen **A. N. Kossygin, A. J. Pelsche, D. F. Ustinow, W. W. Kusnezow, P. M. Mascherow, B. N. Ponomarjow, M. W. Simjanin, K. W. Russakow** begrüßt.

Der Bericht des Genossen L. I. Breshnew in der Sitzung ist, wie die Debattenredner unterstrichen, ein hervorragendes politisches und ideologisch-theoretisches Dokument, in dem die großen Vorzüge unserer Gesellschafts- und Staatsordnung, unserer Lebensweise tiefgehend erschlossen sind. An der Schwelle des 60jährigen Jubiläums des Großen Oktober überzeugt sich jeder Sowjetmensch immer wieder davon, daß die Bedeutung der Oktoberevolution für den Fortschritt der Menschheit immer mehr wächst.

Viele Redner, die berichteten, wie die Erörterung des Verfassungsentwurfs verlief, legten das breite Panorama der Errungenschaften der Unionsrepubliken in 60 Jahren der Sowjetmacht dar.

Die Werktätigen unserer Republik, sagte der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens, Deputierter **P. P. Griskiavcus,** wie auch alle Sowjetmenschen, äußerten die volle Billigung des Entwurfs, an dessen Erörterung sich fast die gesamte erwachsene Bevölkerung Litauens beteiligte.

Der Redner charakterisierte die Erfolge der Republik in den Jahren der Sowjetmacht und unterstrich, daß das stürmische Wachstum der Volkswirtschaft, der Wissenschaft und Kultur der Republik eine prägnante Bestätigung der Richtigkeit und Wirksamkeit der Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei ist, dank der die harmonische Entwicklung aller Sowjetrepubliken gesichert wird.

Im Entwurf der neuen Verfassung, betonte der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der RSFSR Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der RSFSR, Deputierter **N. I. Maslenow,** wird der Entwicklung der nationalen Beziehungen und des national-staatlichen Aufbaus unseres Landes große Beachtung geschenkt. Die Lösung dieser Frage im Entwurf sichert die wahre demokratische Verbindung der gemeinsamen Interessen des multinationalen Bundes und jeder seiner Republiken.

In der brüderlichen Familie der Völker erzielte die Russische Föderation, die über 100 Nationen und Völkerschaften vereint, große Erfolge. Der Umfang der Industrieproduktion zum Beispiel vergrößerte sich in der Republik in 40 Jahren um ein Vielfaches. Tiefgreifende Wandlungen haben sich bei der Verteilung der Produktivkräfte vollzogen. Erarbeitet und realisiert werden umfangreiche langfristige sozialökonomische Programme, solche wie die Umgestaltung der Landwirtschaft der Nichtschwarzerdezone, die Entwicklung der Kurskер Magnetanomalie, der Bau der BAM, die Erschließung der unschätzbaren Reichtümer Sibiriens und des Fernen Ostens.

Dank den sozialistischen Garantien der Freundschaft, Brüderlichkeit, des Vertrauens, der Freiheit der Völker wurden ihr Aufblühen und ihre Annäherung zur wichtigsten und bestimmenden Entwicklungstendenz aller Nationen und Völkerschaften des Sozialismus. Die Multinationalität unseres Staates ist ein Faktor, der zu seinem ökonomischen Fortschritt beiträgt, eine Quelle der Mehrung der geistigen Reichtümer des Sozialismus. Das ist eine Folge der Leninschen Nationalitätenpolitik! sagte von der Tribüne der Sitzung der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Grusiens, Deputierter **E. A. Schewardnadse.** Er würdigte die historische Mission des russischen Proletariats, des Schöpfers, Inspirators und Organisators des Großen Oktober, bei der Wiedergeburt aller Völker der Sowjetunion.

Unsere Wähler, sagte der Deputierte, gaben uns den Auftrag, von dieser hohen Tribüne aus, uns nochmals mit dem Schwur der Brüderlichkeit, Treue und Freundschaft an das große russische Volk zu wenden und allen Sowjetvölkern den herzlichen Dank auszusprechen für den gewaltigen und selbstlosen Beitrag, den sie zum Aufblühen und zur Kultur Sowjetgrusiens geleistet haben.

Viele Redner betonten, daß die Lösung der nationalen Frage im Lande das größte Verdienst der Kommunistischen Partei ist. Sowjetkasachstan ist ein lebendiges Beispiel des Triumphes der Leninschen Nationalitätenpolitik. Dieser Frage widmete auch der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, **S. B. Nijasbekow,** seine Ansprache.

Wir haben unter dem Banner des großen Lenin wichtige Etappen auf dem Wege zum höchsten Ziel — zum Kommunismus — zurückgelegt, führte der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Aserbaidshanischen SSR, Deputierte **K. A. Chalilow** aus. Besondere Genugtuung ruft die gründliche Erarbeitung der Rolle der Kommunistischen Partei im Entwurf des Grundgesetzes des Landes hervor. Die ganze heroische Geschichte unseres Volkes, seine hervorragenden Errungenschaften sind untrennbar mit der Tätigkeit der KPdSU — der leitenden und richtungweisenden Kraft der Sowjetgesellschaft — verbunden.

Die größte Errungenschaft des Großen Oktober ist, daß die Staatsmacht dem Volke gehört. Unser Staat ist ein Staat des gesamten Volkes und die Umgestaltung der Sowjets der Werktätigendeputierten in Sowjets der Volksdeputierten ist ganz gesetzmäßig. Das entspricht dem Kurs der Partei auf die weitere Hebung der Rolle der Sowjets.

Von der Tribüne der Tagung sprachen verschiedene Menschen — Vertreter der Arbeiterklasse, Werktätige des Dorfes, Leiter der Partei-, Sowjets- und gesellschaftlichen Organisationen, Kulturschaffende. Und in allen Reden klang Stolz auf unsere Sowjetheimat, die sicher den Weg des kommunistischen Aufbaus geht, aufrichtige Dankbarkeit der Leninschen Partei — den Inspirator und Organisator aller unserer Siege.

Der Direktor der den Namen des Helden der Sowjetunion J. K. Kotschergin tragenden Internatsschule von Gadjatschsk, Gebiet Poltawa, Deputierte **M. K. Andrijewski** sprach die einmütige Billigung des größten Dokuments unserer Epoche — des Entwurfs der neuen Verfassung im Namen der Millionenarmee der sowjetischen Lehrer aus.

In den Jahren der Sowjetmacht, sagte er, haben sich Wissenschaft und Volksbildung zu ungeahnter Höhe entfaltet. Im Entwurf der Verfassung sind über die Einführung der obligatorischen Mittelschulbildung für alle Bürger, über die Notwendigkeit der Vorbereitung auf Arbeit und der Berufsorientierung der Schüler, über das Recht eines jeden, gemäß seinen Neigungen und Fähigkeiten den Beruf zu wählen, über die unentgeltliche Versorgung der Schüler mit Lehrbüchern geschrieben. Vor unseren Augen vollzieht sich das gigantische Wachstum des geistigen Potentials des Sowjetvolkes, setzt sich diese große Errungenschaft des entwickelten Sozialismus in der neuen Verfassung verankert werden.

Sie eröffnet uns große Perspektiven und die Möglichkeit, dem Volk, der Sache des kommunistischen Aufbaus noch hingebungsvoller und ersprießlicher zu dienen.

Der Leninsche Komsomol, die ganze Sowjetjugend hat den von revolutionärem Optimismus und kommunistischer Überzeugungskraft durchdrungenen tiefschürfenden, programmatischen Bericht des Genossen L. I. Breshnew auf der historischen Tagung mit dem erhabenen Gefühl des Stolzes auf unsere große sozialistische Heimat entgegengenommen, erklärte der Erste Sekretär des ZK des Komsomol, der Deputierte **B. N. Pastuchow.** Über 46 Millionen Mädchen und Jungen haben an den Komsomolversammlungen, Plenen und Aktivtagungen teilgenommen, auf denen sie den Entwurf des Grundgesetzes der UdSSR einmütig billigten.

Die Erörterung des Verfassungsentwurfs, die Vorbereitung zum 60. Jahrestag des Großen Oktober haben einen mächtigen schöpferischen Impuls der politischen und Arbeitsaktivität der Jugend im Kampf um

(Schluß S. 4)

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Unsere Partei führt uns dem Kommunismus entgegen

Im Unionssowjet

Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine, Deputierter **W. W. Schtscherbizki** eröffnete die Debatten in der Abendsitzung am 4. Oktober. Allen Teilnehmern dieser historischen Tagung, sagte er, ist eine verantwortliche und ehrenvolle Mission zuteil geworden — am Vorabend des 60. Jahrestags des Großen Oktober die neue Verfassung des Sowjetstaates anzunehmen. Mit großer Aufmerksamkeit und freudiger Erregung nahmen wir Genossen L. I. Breshnews Bericht entgegen. Die außerordentlich reiche und tiefe Analyse der komplizierten Prozesse der gesellschaftlichen Entwicklung, grundlegende theoretische Verallgemeinerungen, politische Schlußfolgerungen, der Geist einer wahren Parteilichkeit und eines realen Humanismus — all das stellt den Bericht in eine Reihe mit den hervorragenden Dokumenten des schöpferischen Marxismus-Leninismus. Der Bericht des Genossen L. I. Breshnew hat einen grundlegenden programmatischen Charakter, und das ganze Sowjetvolk, die ganze fortschrittliche Menschheit wird ihn mit tiefem Interesse und voller Genugtuung beerüßen.

Der Redner betonte, daß im Entwurf der neuen Verfassung die Ideen des Oktober, das unsterbliche Vermächtnis des großen Führers und Lehrers W. I. Lenin ihre vollständige Verkörperung gefunden haben. Der Hauptzug des Entwurfs ist ein tiefer und wahrer Demokratismus.

Die Erörterung des Verfassungsentwurfs, leitete der Deputierte mit, verlief in der Republik breit und frei, in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs, trug einen sachlichen und konstruktiven Charakter. In der Ukraine beteiligten sich an der Erörterung etwa 35 Millionen Menschen — praktisch die ganze erwachsene Bevölkerung.

Unsere Verfassung — und darin besteht ihre höchste Anziehungskraft — spiegelt die Ergebnisse der kolossalen schöpferischen Arbeit der Kommunistischen Partei in der Lösung eines der komplizierten Probleme — des nationalen Frage — überzeugend wider, fuhr W. W. Schtscherbizki fort. Der Bericht des Genossen L. I. Breshnew enthält eine marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklung der nationalen Beziehungen auf der Stufe des entwickelten Sozialismus. Er zeigt überzeugend den wahren Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU. Das ist ein hervorragender Beitrag in die Schatzkammer des Marxismus-Leninismus und hat internationale Bedeutung.

Die neue Verfassung ist eine Hymne unserem einigen multinationalen Sowjetstaat.

Dank der Oktoberrevolution, dank der internationalen gegenseitigen Hilfe aller Nationen und Völkerschaften unseres Landes, erklärte der Redner, ist das ukrainische Volk der Macht mit allen Machtbefugnissen ausgestattete Herr seines Schicksals. Im Zuge der Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes würdigten die Werktätigen der Republik nach Gebühr die große historische Rolle, die das russische Volk spielte, seine revolutionäre Energie, seine Treue der Sache des Kommunismus, sein Patriotismus und Internationalismus gewannen ihm die aufrichtige Achtung aller Nationen und Völkerschaften unseres unermeßlichen sozialistischen Vaterlandes.

Der Deputierte umriß weiter die Erfolge der Werktätigen der Ukrainischen SSR im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau. Er schlug vor, die neue Verfassung der UdSSR anzunehmen mit den Ergänzungen und Präzisierungen, die in der Periode der volksumfassenden Erörterung eingebracht und von der Verfassungskommission angenommen wurden.

Auf der Tribüne ist der Erste Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, Deputierter **V. W. Grischin**. Die gegenwärtige Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, sagte er, wird einen besonderen Platz in der Chronik unseres Landes einnehmen. Die Annahme der neuen Verfassung der UdSSR ist ein hervorragender historischer Markstein auf dem ruhmreichen 60jährigen Weg, den das Sowjetvolk nach der Oktoberrevolution unter der Leitung der Kommunistischen Partei zurückgelegt hat.

Der dem Obersten Sowjet zur Erörterung unterbreitete Verfassungsentwurf, betonte der Redner, ist das Ergebnis einer großen fruchtbringenden Arbeit, die die Verfassungskommission unter der Leitung und mit der aktiven Teilnahme des Zentralkomitees der Partei, des Politbüros des ZK der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und persönlich des Genossen L. I. Breshnew geleistet hat.

Der Verfassungsentwurf verkörpert in vollem Maße die großen politischen und sozialökonomischen Errungenschaften des ersten Staates der Werktätigen in der Welt, zeugt von der gewaltigen Lebenskraft der sowjetischen Ordnung, verkündet die Unveränderlichkeit ihrer Klassenziele. Der Entwurf bestätigt die welthistorischen Errungenschaften der Gesellschaft des entwickelten Sozialismus und enthält wichtige Voraussetzungen für die Weiterbewegung auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus.

Die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR ist ein bedeutsames gesellschaftliches und politisches Ereignis, ein Zeugnis des wahren Demokratismus unserer Gesellschaft. Indem die Sowjetmenschen den Entwurf der Verfassung der UdSSR voll und ganz billigen, bekunden sie noch einmal überzeugend ihre eherne Geschlossenheit um unsere Partei und ihr Zentralkomitee mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, einem hervorragenden Kommunisten und Staatsmann, einem unbeugsamen Kämpfer für Frieden und Kommunismus, Genossen Leonid Iljitsch Breshnew, an der Spitze.

Mit großer Begeisterung verlief die Erörterung des Verfassungsentwurfs in Moskau. Die Werktätigen der Hauptstadt, wie auch des ganzen Landes, bekundeten ihre warme Billigung des Verfassungsentwurfs, der Ergebnisse des Maiplenums des ZK der KPdSU, der Innen- und Außenpolitik der KPdSU und des Sowjetstaates. Die Moskauer vermerkten, daß der Entwurf der Verfassung der UdSSR den Willen, die Interessen und Erwartungen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft, der Intelligenz, des ganzen Sowjetvolks, aller Nationen und Völkerschaften der Sowjetunion ausdrückt.

Indem der Redner über die neuen schöpferischen Kräfte sprach, die die Erörterung des Verfassungsentwurfs im Volk erweckte, über den mächtigen Aufschwung des sozialistischen Wettbewerbs, betonte er: in der Hauptstadt gibt es kein Kollektiv, das die patriotische Initiative der Schrittmacher der Produktion nicht unterstützt hätte, die Aufgaben zweier und mehr Jahre des Planjahrfünfts zum 7. November 1977 zu erfüllen. Etwa eine halbe Million Werktätige in allen Zweigen der Volkswirtschaft haben solche Verpflichtungen übernommen, mehr als die Hälfte von ihnen haben ihre persönlichen Verpflichtungen zu Ehren des Großen Oktober bereits erfüllt.

Im Namen der Werktätigen Moskaus schlug W. W. Grischin vor, den von der Verfassungskommission unterbreiteten Entwurf der Verfassung der UdSSR anzunehmen.

Ein jeder von uns empfindet sich mit dem Gefühl grenzenloser Freude als Teilnehmer eines großen Ereignisses, das sich im Brennpunkt der Aufmerksamkeit nicht nur des Sowjetvolkes, sondern auch der ganzen Welt befindet, sagte in seiner Rede der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Deputierter D. A. Kunajew.

Es ist eine große Freude und Ehre, sagte der Stahlschmelzer des Werks für Elektrometallurgie „Elektrostal", Gebiet Moskau, Deputierter **W. D. Postnikow**, all das gesetzlich zu bekräftigen, was unser heldenhaftes Volk unter der Leitung der Partei in den 60 Jahren der Sowjetmacht erreicht hat.

Während der volksumfassenden Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR regte Leonid Iljitsch Breshnews Grußschreiben an die Werktätigen des Ravons Naro-Fominsk, die unter der Devise „Stoßarbeitsfinish für die Jubiläumsarbeit" in Wettbewerb stehen, die Arbeitskollektive des Moskauer Gebiets zu einer Massensuche neuer zusätzlicher Reserven an. Der Volksmund sagt mit Recht, daß Vertrauen beflügelt. Die Werktätigen des Gebiets griffen diese Initiative auf, merkten neue Aufgaben vor, den 60. Jahrestag des Großen Oktober würdig zu begehen. Die Industriebetriebe kämpfen dafür, die 10monatige Aufgabe nicht zwei Tage, wie vorgemerkt, sondern drei Tage vorfristig zu erfüllen.

Im Namen der Werktätigen des Moskauer Gebiets versicherte der Redner, daß die Annahme der neuen Verfassung als mächtiger Ansporn für den Aufschwung der Arbeiterinitiative dienen, den Beitrag eines jeden zur erfolgreichen Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU heben wird.

Leonid Iljitsch Breshnew hat in seinem Bericht die Ergebnisse des Aufbaus der neuen Gesellschaft und die Errungenschaften der sowjetischen Demokratie ausführlich erschlossen und unzertrennlicher Verbindung aller Etappen des ruhmreichen Weges glänzend gezeigt, den das Land in 6 Jahrzehnten zurückgelegt hat, sagte der Erste Sekretär des Leningrader Gebietskomitees der KPdSU, Deputierter **G. W. Romanow**. Er unterstrich, daß die großen Errungenschaften, multipliziert mit dem festen Glauben an die Gerechtigkeit unserer Sache, es ermöglichten, im Grundgesetz als das höchste Ziel des Sowjetstaates den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft zu verankern.

Die Werktätigen der Stadt Lenins und des Gebiets Leningrad haben den Verfassungsentwurf einmütig gebilligt und von neuem ihre felsenfeste Geschlossenheit um die Kommunistische Partei bekräftigt. Der Deputierte würdigte die gewaltige Bedeutung der Tätigkeit des Genossen L. I. Breshnew bei der Ausarbeitung und Verwirklichung der effektiven Innen- und Außenpolitik der KPdSU. Der Redner erinnerte daran, daß jeder Schritt des Sowjetlandes in der Weltarena das Leninsche Dekret über den Frieden war.

Auch heute, nach 6 Jahrzehnten, ist die Sorge um den Frieden als **Grundlage unserer Außenpolitik** verkündet und verfassungsmäßig verbrieft.

Als der Deputierte auf Fragen der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten einging, betonte er, daß sich vor ihnen neue große Möglichkeiten eröffnen für die Verstärkung ihrer Rolle bei der Steigerung der Arbeitsaktivität in allen Betrieben und Organisationen. Er machte auch darauf aufmerksam, daß es nötig sei, die Heranbildung der Spezialisten der mittleren Stufe — der Meister, Bauleiter, Agronomen, Technologen — zu verbessern.

G. W. Romanow lenkte die mit, daß die Betriebe Leningrads nach dem Tempo der Erweiterung des Produktionsumfangs und der Steigerung der Arbeitsproduktivität die Auflagen des Fünfjahrplans erfolgreich erfüllen. Die Großschreiben des ZK der KPdSU, des Genossen L. I. Breshnew an die führenden Arbeitskollektive der Stadt schätzen die Leningrader als einen Parteiaufruf ein, größtmögliche Resultate zu erzielen durch die rationellere Nutzung der materiellen, finanziellen und Arbeitsressourcen, die vorfristige Inbetriebnahme neuer Kapazitäten, die Vervollkommnung der Arbeitsorganisation und der Verwaltung.

Der Deputierte versicherte, daß die Arbeiterklasse, die Spezialisten und Wissenschaftler, alle Werktätigen Leningrads und des Gebiets all ihre Kräfte für die Lösung der historischen Errungenschaften der Sowjetmacht widmen werden.

Im Namen von Millionen Sowjetfrauen dankte die Vorsitzende des Komitees der Sowjetfrauen, Deputierte **W. W. Nikolajewa-Tereschkowa** der Kommunistischen Partei, ihrem Zentralkomitee und Leonid Iljitsch Breshnew persönlich für die ständige Fürsorge und Aufmerksamkeit den werktätigen Frauen gegenüber. Sie hob hervor, daß sich die Sowjetfrauen aktiv an der Erörterung der neuen Verfassung beteiligten. In den Veröffentlichungen der Presse, in Rundfunk und Fernsehen, in Tausenden Briefen, die im Komitee der Sowjetfrauen und in den Frauenzeitschriften einlaufen, billigen sie voll die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates.

Das durch den Großen Oktober entstandene Sowjetland hat den arbeitenden Menschen erhöht. Ihm nie gesehene Rechte und Möglichkeiten geboten, fuhr die Deputierte fort. Eine überzeugende Bestätigung des wahren Demokratismus der sowjetischen Gesellschaft ist die gleichberechtigte Lage der Frauen in unserem Land. Sie machen die Hälfte aller Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft, 59 Prozent der Spezialisten mit Hoch- und Fachschulbildung, etwa die Hälfte aller Deputierten der Sowjets aus. Hier, in diesem Saal, machen die Frauen ein Drittel der Deputierten des höchsten Machtorgans des Landes aus. In den Parlamenten aller kapitalistischen Länder zusammengenommen gibt es weniger Frauen als im Obersten Sowjet der UdSSR.

Die Fürsorge für die Frau, unterstrich W. W. Nikolajewa-Tereschkowa, der Arbeitsschutz und der Schutz von Mutter und Kind sind in unserm Lande staatspolitik ein moralisches Gesetz der sozialistischen Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Ministerrats der RSFSR, Deputierter **M. S. Solomenzew** sagte, daß in der Entwicklung des Sowjetstaates ein neuer hervorragender Abschnitt eröffnet wird. Die Verankerung der großen Errungenschaften unseres Volkes in der Verfassung wird eine noch erfolgreichere Vorwärtsbewegung der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus sichern. Der von der Verfassungskommission dem Marxismus-Leninismus durchdrungene Bericht des Genossen L. I. Breshnew gibt der heutigen Entwicklungsetappe der Sowjetunion eine klare und genaue Charakteristik, unterstrich der Redner. Er enthält ein entfaltetes Programm der Realisierung der konstitutionellen Prinzipien auf allen Gebieten der Arbeit und des gesellschaftlichen Lebens, bei der Lösung großer und kleiner Probleme der Innen- und Außenpolitik. Jeder Sowjetbürger, der sich in die Artikel des Entwurfs des Grundgesetzes vertieft, empfindet Stolz auf seine sozialistische Heimat, auf die große Partei Lenins, unter deren Leitung unser Volk das Land von Grund auf umgewandelt und seine führende Rolle im Fortschritt der ganzen Menschheit bestätigt hat.

M. S. Solomenzew brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, daß die neue Verfassung der UdSSR einmütig angenommen werden wird. Ihre Hauptbesonderheit ist der weitere Ausbau der sozialistischen Demokratie, betonte er. Gerade unter den Verhältnissen des Sozialismus hat der Begriff Demokratie realen Inhalt erhalten. Der Sozialismus hat die werktätigen Massen in der Tat an der Leitung des Staates teilnehmen lassen und eine wahre Freiheit der Persönlichkeit gewährleistet. Diese Merkmale kommen klar in der Hebung der Rolle der Sowjets — der repräsentativsten und massenhaftesten Form der Staatsmacht — zum Ausdruck.

Große Aufmerksamkeit schenkte der Redner den Fragen der Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei. Die Freundschaft, Zusammenarbeit und Brüderlichkeit der Sowjetvölker ist eine große Errungenschaft des Sozialismus.

Der Deputierte erzählte kurz über den Wettbewerb der Werktätigen der RSFSR um eine vorfristige Erfüllung des Fünfjahrplans.

Er teilte u. a. mit, daß in den seit Beginn des Planjahrfünfts verflossenen anderthalb Jahren in der Republik über 3 000 neue Typen von Maschinen, Ausrüstungen und Geräten geschaffen und die Herstellung von 2 400 neuen Arten der Industrieproduktion gemeistert wurde. Vieles ist auch in der Landwirtschaft getan worden.

Die Verfassung der UdSSR verankert gesetzlich das höchste Ziel der Produktion im Sozialismus — die möglichst volle Befriedigung der wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisse der Menschen, betonte der Deputierte. Darin kommt anschaulich das humanistische Wesen unserer Ordnung zum Ausdruck, die feste Entschlossenheit der Kommunistischen Partei, ihr sozialökonomisches Programm beharrlich ins Leben umzusetzen, das berufen ist, die Hebung des Wohlstands und die allseitige Entwicklung aller Mitglieder der Gesellschaft zu sichern.

Von ganzem Herzen unterstütze ich die Worte der heißen Billigung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR, die auf der heutigen historischen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR erklangen, sagte der Deputierte **W. G. Meunargia**, Mechanisator aus dem Teeanbausowchos „Ingirksi", Grusinische SSR. Ich bringe die Gefühle jedes grusinischen Arbeiters, Kolchosbauern, Intellektuellen zum Ausdruck.

Im Entwurf des neuen Gesetzes ist der gewaltige Sieg der Leninschen Nationalitätenpolitik widergespiegelt, sind die Wege des weiteren Aufblühens und der Annäherung der Nationen in unserem Lande legislativ festgelegt, betonte der Redner. Die Grusinische SSR, in der Vertreter von über 100 Nationalitäten leben, ist zu einem Vorbild der Völkerfreundschaft geworden. Das ehemalige Randgebiet Zarenrußlands hat sich in den Jahren der Sowjetmacht in eine hochentwickelte Republik verwandelt. Ihre Erfolge sind nur dank der allseitigen Hilfe aller Völker des Sowjetlandes möglich geworden.

Es ist ganz gesetzmäßig, unterstrich weiter der Deputierte, daß im Entwurf des neuen Verfassung der Gesellschaft, die den Kommunismus aufbaut, den Fragen, der Arbeit, der Arbeitstätigkeit der Sowjetmenschen ein großer Platz zukommt. Alle Kollektive der Grusinischen SSR werden den 60. Jahrestag des Großen Oktober mit neuen Arbeitserfolgen begehen und ihren Beitrag zum kommunistischen Aufbau im Sowjetland leisten.

Die Erörterung des Verfassungsentwurfs, sagte der Vorsitzende der Kommission für Volkskontrolle der UdSSR, Deputierter **A. M. Schkolnikow**, hat sich zu einer machtvollen Demonstration der restlosen Unterstützung der Politik der Partei durch die Sowjetmenschen, ihres tiefempfundenen Dankes dem Zentralkomitee der KPdSU, seinem Politbüro mit Leonid Iljitsch Breshnew an der Spitze für die unermüdliche Sorge um das Glück des Volkes. Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk würdigen wir heute mit besonderer Erkenntlichkeit den herausragenden persönlichen Beitrag des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, unseres Staatsoberhauptes, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen L. I. Breshnew, zur Erarbeitung der neuen Verfassung. Vielen herzlichen Dank Ihnen, teurer Leonid Iljitsch, für Ihr unermüdliches Wirken, dafür, daß Sie die große Sache Lenins würdig weiterführen.

Im Verfassungsentwurf wird hervorgehoben, die Hauptrichtung der Entwicklung des politischen Systems der sowjetischen Gesellschaft sei die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie.

Von prinzipieller Bedeutung, unterstrich der Redner, ist die These der Verfassung über die Verstärkung der Volkskontrolle als einer der wichtigsten Formen der sowjetischen Demokratie. Das resultiert unmittelbar aus dem Wesen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft selbst. Je reifer sie wird, je näher wir dem Kommunismus kommen, desto umfassender offenbart sich die Aktivität der Werktätigen bei der Lösung staatlicher und gesellschaftlicher Angelegenheiten, desto vollständiger wird die Volksherrschaft verwirklicht. Im Verfassungsentwurf wird die Ordnung der Bildung der Organe für Volkskontrolle gesetzlich festgelegt, in denen sich die staatliche Kontrolle mit der gesellschaftlichen Kontrolle durch die Werktätigen verbindet und in denen ihre Hauptaufgaben umrissen werden. Diese Leitsätze sind in den Entwurf des neuen Grundgesetzes unseres Lebens erstmalig aufgenommen worden. Somit wird nicht nur der Platz festgelegt, den die Organe für Volkskontrolle in unserem Staat einnehmen, sondern wird auch ihre wachsende Rolle in der sowjetischen Gesellschaft hervorgehoben.

Damit ging die erste Sitzung des Unionssowjets zu Ende.

Die Gedanken und Gefühle der Sowjetmenschen, sagte in der Abendsitzung am 4. Oktober der Erste Sekretär des ZK der KP Belorußlands, Deputierte **P. M. Mascherow**, werden heute durch ein wahrhaft epochemachendes Ereignis — die Geburt der neuen Verfassung der UdSSR — bestimmt, nach deren unabdingbaren Normen und Forderungen wir leben, schaffen und schönen müssen. Die weitgehende, historische und politische Resonanz dieses Etappenmarksteins, der den 60jährigen Weg der grandiosen revolutionären Umgestaltungen, der größten Errungenschaften und unvergänglichen Großtaten von Partei und Volk würdig krönt, vereint in sich organisch die legendäre Salve der „Aurora" und das heroische Pathos der ersten Planjahrfünfte, den Kampfruf der Rotarmisten des Bürgerkrieges und das Siegesalut des Großen Vaterländischen Krieges, die Aufzeichnen des ersten sowjetischen Erdtrabanten, den weltersten Flug des Sowjetmenschen in den Kosmos und den begeisterten Arbeitsrhythmus des kommunistischen Schaffens in der gegenwärtigen Etappe.

Ein beneidenswertes Schicksal ist den heutigen Generationen der Sowjetmenschen beschieden. Ihnen bot sich die glückliche Möglichkeit, unmittelbar an der Schaffung des volksumfassenden Verfassungsprogramms der Fortbewegung zum Kommunismus teilzunehmen. Uns aber, den Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, wurde die ehrenvollste Mission, die höchste Ehre zuteil, den einmütigen Willen unseres Volkes zum Ausdruck zu bringen, den bewegenden

(Schluß S. 4)

Goldene Lettern der ruhmreichen Geschichte

Rede des Deputierten J. MUSSAGALIJEW (Karaganda, Thälmann-Wahlkreis, Kasachische SSR)

Genossen Deputierten! Heute sind die Blicke aller Sowjetmenschen, der ganzen fortschrittlichen Menschheit auf Moskau, den Kreml gerichtet. Hier geschieht ein großes, ein für die ganze Welt historisches Ereignis. Es werden Jahre, Jahrzehnte vergehen und unsere Kinder und Enkel, unsere Nachkommen werden sich immer mit Dankbarkeit an das historische Datum erinnern, da das Grundgesetz des multinationalen Sowjetstaates, das Gesetz unseres Lebens verabschiedet wurde.

Dieser Tag wird mit goldenen Lettern in die ruhmreichen Annalen unserer Heimat eingehen.

Unter der Leitung der Kommunistischen Partei, ihres Leninschen Zentralkomitees hat unser Land einen grandiosen Weg zurückgelegt — den Weg des Kampfes und der Siege. Die 60 ruhmreichen Jahre der Sowjetmacht haben der ganzen Welt die Lebenskraft der Leninschen Ideen, der Errungenschaften des Großen Oktober, die unerschütterliche Einheit von Partei und Volk, die Vorzüge der sowjetischen Lebensweise gezeigt.

Jeder Leitsatz des markanten ergreifenden Berichts Leonid Iljitsch Breshnews auf der gegenwärtigen Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ist von der wärlichen Fürsorge um das Wohl und das Glück des Sowjetvolkes, vom tiefen Glauben an die Kraft des Verstands und des Talents des Menschen der Arbeit durchdrungen. Der treue Sohn der Arbeiterklasse, des Sowjetvolkes, der Heerführer und Soldat unserer Leninschen Partei, der hervorragende Politiker und Staatsfunktionär der Gegenwart Leonid Iljitsch Breshnew ist vor der ganzen Welt auch als Schöpfer der neuen sowjetischen Verfassung, der allerhumansten Verfassung in der Geschichte der Menschheit erschienen. **(Beifall).**

Die Bergleute der Grube „Michailowskaja", wo ich arbeite, das ganze werktätige Karaganda baten mich, als sie mir das Geleit nach Moskau zu dieser Tagung gaben, an Genossen Leonid Iljitsch Breshnew ihre grenzenlose Dankbarkeit für den gewaltigen Beitrag zu übermitteln, den er für die Erarbeitung des Grundgesetzes unseres Staates geleistet hat, für seine unermüdliche Fürsorge um die Festigung der Macht unserer großen sozialistischen Heimat.

Der der Tagung zur Erörterung unterbreitete Entwurf der Verfassung des entwickelten Sozialismus hat die kollektive Erfahrung und die Kenntnisse aller Generationen der Sowjetmenschen in sich aufgenommen.

Zusammen mit allen Sowjetmenschen erörterten die Werktätigen Kasachstans mit höchster Interessiertheit und Aktivität jedes Kapitel und jeden Artikel des Entwurfs des Grundgesetzes, und sie billigen die neue Verfassung aufs wärmste. Allein in unserem mit dem Leninorden ausgezeichneten Gebiet haben an den Kundgebungen, Parteis- und Arbeiterversammlungen, auf denen der Entwurf des neuen Gesetzes erörtert wurde, 780 000 Personen, fast alle erwachsenen Einwohner teilgenommen.

Die Werktätigen haben sich für die Unterstützung der Innen- und Außenpolitik des ZK der KPdSU und der Sowjetregierung, der erspießlichen schöpferischen Arbeit des Zentralkomitees unserer Partei, seines Politbüros mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, unserem teuren Leonid Iljitsch Breshnew an der Spitze einmütig geäußert.

Es ist bedeutsam, daß die Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR durch das ganze Volk mit der Vorbereitung auf die Feier des 60. Jahrestags des Großen Oktober zusammengefallen ist. Das hat den ohnehin stürmischen schöpferischen Rhythmus unseres Lebens beschleunigt, hohe Arbeits- und politische Aktivität ausgelöst.

Heute sind die erhabenen Zielmarken, die unsere Heimat erreicht hat, besonders deutlich zu sehen. Sie haben im Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR ihren prägnanten Niederschlag gefunden, jede Zeile des Grundgesetzes spricht beredt von den großen sozialökonomischen Errungenschaften unserer Gesellschaft, der Gesellschaftsordnung, von den tiefschürfenden Wandlungen des gesamten Lebens des Sowjetvolkes. Diese Erfolge sind am Beispiel der Entwicklung des multinationalen Sowjetkasachstans klar zu erkennen. Der gigantische Vormarsch seiner Industrie, der riesige Aufschwung der Landwirtschaft, die Blüte der Wissenschaft und Kultur sind allgemein bekannt. Besonders möchte ich hervorheben, daß die heroischen Taten der Neulandepopöe, als Leonid Iljitsch Breshnew der Republikparteiorganisation vorstand, eine große Rolle im Aufschwung der Produktivkräfte Kasachstans gespielt haben.

Die Neulanderschließung brachte nicht nur die Landwirtschaft der Republik auf eine qualitativ neue Stufe, sie förderte das allseitige Wachstum ihrer aus vielen Produktionszweigen bestehenden Ökonomik. Der Aderflug Kasachstans zu den Höhen der modernen Ökonomik und Kultur wurde nur in der einigen Familie der sowjetischen Völker möglich.

Ich billige von ganzem Herzen jede Zeile des Entwurfs der neuen Verfassung und werde mit einem besonderen Gefühl für die Artikel stimmen, die die Freundschaft, Einheit und Geschlossenheit der Völker der UdSSR bekräftigen, die die weise Leninsche Nationalitätenpolitik der Partei und der Sowjetregierung verkörpern.

Die Leninsche Freundschaft, die Einheit und gegenseitige Hilfe der Sowjetvölker sind ein unversiegbarer Quell, aus dem wir alle unsere Kräfte schöpfen. Nehmen wir nur das Gebiet Karaganda, wo die Vertreter von über 70 Nationalitäten leben und arbeiten. Das ist eine große, geschlossene, einheitliche Familie. Vor der Revolution wurde über die öden Steppen Zentralkasachstans gesagt, daß da die glühende Sonne die Vögeln die Flügel im Flug versengt und das Pferd sich die Hufe verbrennt. In den Jahren des ersten Planjahrfünfts begann in dieser kaum besiedelten Gegend die Erschließung des Karaganda-Kohlenbeckens. Die Kumpelstädte wurden von den Sendboten Moskaus, Leningrads, des Donbass und des Urals, vom ganzen Land errichtet.

Die wunderwirkende Kraft der Einheit und Völkerfreundschaft offenbarten sich markant auch am Bau der Kasachstaner Magnitka. All das spielte für das Werden und die Entwicklung des industriellen Karaganda eine gewaltige Rolle. Auf dem Oktoberplenum (1976) des ZK der KPdSU betonte Genosse Leonid Iljitsch Breshnew, daß unser Bekken die höchste Arbeitsproduktivität in der Branche erreicht hat.

Als Antwort auf die hohe Einschätzung haben die Bergarbeiter den sozialistischen Wettbewerb um das würdige Begehen des 60. Jahrestags des Großen Oktober entfaltet, viele Bergarbeiterkollektive verpflichteten sich, das Zweijahrsprogramm des Planjahrfünfts zum 7. November zu bewältigen. Wir freuen uns, berichten zu können, daß die Kumpel der Grube „Michailowskaja" ihre Verpflichtungen vorfristig erfüllt haben.

Ihren bescheidenen Beitrag zu dem allgemeinen Erfolg der Grube leistet auch die Brigade, die ich leite. Seit Beginn des Jahres haben sich die Arbeitsproduktivität in der Brigade verdoppelt. Jetzt fördert jeder Arbeiter monatlich 500 und mehr Tonnen Kohlen. Und im vorigen Monat überstieg diese Leistung 600 Tonnen. Diese Höhen zu erreichen, ist dank der selbstlosen Arbeit, der hohen Qualifikation, der sachkundigen Nutzung der neuen Bergbautechnik möglich geworden.

In der nicht allzufernen Vergangenheit waren Picke und Schaufel die einzigen Werkzeuge des Bergmanns. Heute aber sind die Gruben von Karaganda komplex mechanisierte und automatisierte Betriebe. Die Förderung der Kohle hat den Charakter eines Fließbandverfahrens angenommen. Man kann sagen, daß die Kohle bei der Gewinnung nicht von Menschenhand berührt wird. Eine neue Bekundung der Fürsorge der Partei und Regierung um die Entwicklung der Produktivkräfte Kasachstans sind die Beschlüsse über die Gründung des Brennstoff- und Energiekomplexes Ekibastus, die unlängst auf Anregung von Leonid Iljitsch Breshnew angenommen wurden. In diesen Dokumenten sind Maßnahmen vorgemerkt, die es ermöglichen, die Kohlegewinnung im Tagebau von Ekibastus bis auf 170 Millionen Tonnen im Jahr zu bringen. Das ist genügend, um 220 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie zu erzeugen.

Genossen Deputierte! Der Entwurf der Verfassung, den wir erörtern, ist von der Leninschen Fürsorge um die Entwicklung der Initiative, um das Erblühen aller Fähigkeiten und Talente der Werktätigen durchdrungen. Unsere Partei hat den Begriff „Arbeiter" erhaben gemacht, seine Lage und Autorität hoch gestellt. Die Menschen werden für ihre Arbeit geehrt und nach ihrem Verdienst geführt. Diese Fürsorge und Aufmerksamkeit der Partei und des Sowjetstaates spüren wir sowjetischen Bergleute Tag für Tag. Jede Bergarbeiterfamilie ist heute materiell gut versorgt, blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Die sowjetischen Bergleute haben die allerkürzeste Arbeitswoche in der Welt. Allein in den letzten Jahren erhielt jede vierte Karagander Bergarbeiterfamilie eine neue Wohnung und jeder vierte Bergmann hat sich im Sanatorium oder im Erholungsheim erholt. Der Durchschnittslohn der Bergarbeiter beträgt heute im Monat 310 Rubel.

In jedem Arbeitskollektiv haben echter Internationalismus, Kollektivismus, kameradschaftliche gegenseitige Hilfe, Sachlichkeit und alle anderen Züge der sowjetischen Lebensweise festen Fuß gefaßt. Die Bergarbeiter — das sind kulturelle, gebildete, politisch reife Menschen. Ihre Arbeit nähert sich der Arbeit der Ingenieure und Techniker immer mehr. Noch vor 20 Jahren hatte jeder zweite Bergmann unserer Vereinigung nur Anfangsschulbildung. Heute aber haben von je 1 000 Bergarbeitern 960 Personen Hoch-, Mittel-, oder nicht vollständige Mittelschulbildung.

Die Werktätigen unserer Vereinigung nehmen an der Produktionsleitung, an der Lösung aller staatlichen und gesellschaftlichen Aufgaben tatkräftig teil.

25 Vertreter der Bergarbeitergarde Karagandas waren Delegierte des XXV. Parteitags der KPdSU, des XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans und des XVI. Kongresses der Sowjetgewerkschaften. 9 Vertreter der Arbeitskollektive unserer Gruben sind Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR und des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. In den Bestand der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten sind 420 Bergarbeiter gewählt worden. In den letzten fünf Jahren sind in der Vereinigung „Karagandaugol" über 1 100 Arbeiter auf leitende Posten, die Ingenieure und Techniker bekleiden, befördert worden. So daß jeder Arbeiter sich nicht nur als Herr in seinem Betrieb, sondern als Vertreter des ganzen Landes fühlt. Er fühlt sich verantwortlich für alle Angelegenheiten des Staates und der Gesellschaft.

Wir sind uns alle dessen gut bewußt, daß die großen Rechte und ausgezeichneten Lebensbedingungen der Sowjetmenschen, all das, was wir erreicht haben, ein Ergebnis der riesigen titanischen Tätigkeit der Kommunistischen Partei und Sowjetregierung ist. In diesen Tagen schlagen unser ganzes Sinnen und Trachten auf die teure Partei, auf ihr Leninsches Zentralkomitee der KPdSU mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breshnew an der Spitze gerichtet.

Jeder von uns hat die inhaltsreiche Charakteristik der leitenden und richtungsweisenden Rolle der Kommunistischen Partei in der Gesellschaft, die im Entwurf der neuen Verfassung gegeben ist, mit tiefer Befriedigung wahrgenommen. Dadurch wird ihre große Autorität und der Einfluß auf den Verlauf des kommunistischen Aufbaus noch mehr hervorgehoben.

Ich bringe den Willen der Wähler und ihre Wähleraufträge sowie das eigene Verhalten zum Ausdruck und mache den Vorschlag, den Entwurf der neuen Verfassung voll und ganz zu billigen. Ich gebe meine Stimme für die Annahme der neuen Verfassung der UdSSR ab, ich stimme für den Triumph der unsterblichen Ideen, für den Kommunismus! **(Beifall).**

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Unsere Partei führt uns dem Kommunismus entgegen

(Schluß. Anfang S. 3)

staatsrechtlichen Akt zu tätigen — das Grundgesetz des Sowjetlandes anzunehmen. Bildlich gesagt, uns steht bevor, das Mandat für die Gesellschaft des entwickelten Sozialismus zu unterzeichnen, die die höchste Errungenschaft des sozialen Fortschritts kennzeichnet, und ihren Charakter legislativ zu bestätigen.

Im weiteren teilte der Redner mit, daß die Werktätigen Belorußlands wie auch alle Sowjetmenschen den Entwurf der neuen Verfassung mit hohem Interesse erörterten. An diesem wahrhaft volksumfassenden Referendum nahm praktisch die ganze erwachsene Bevölkerung der Republik teil.

In den klargeprägten Formulierungen des Entwurfs des Grundgesetzes, der in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der Partei, ihres XXV. Parteitags, unter unmittelbarer Leitung und persönlicher Beteiligung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breshnew, erarbeitet wurde, ist das Wesen des entwickelten Sozialismus selbst konzentriert, sind umfassend seine Realitäten, Gesetze und Forderungen, die unerschütterliche Macht, die unerschöpflichen Kräfte und Möglichkeiten unserer Ordnung widergespiegelt.

Zugleich, führte der Redner weiter aus, dominiert in den Leitsätzen des Entwurfs die Tendenz der Zukunft, die die edle historische Mission der neuen Verfassung — die Mission des machtvollen sozialen Beschleunigers unserer Vorwärtsbewegung — vorherbestimmt.

P. M. Mascherow charakterisierte dann die Erfolge der Republik in allen Lebensbereichen und stellte fest, daß ihre Werktätigen bestrebt sind, ihren Beitrag an den Großtaten ihrer multinationalen sozialistischen Heimat zu mehren.

Die neue sowjetische Verfassung ist ein wahrer Hymnus auf den Sowjetmenschen, auf die sowjetische Gesellschaftsordnung, auf die sozialistische Lebensweise, ein Hymnus auf unsere internationale Brüderschaft, auf die ewige, unverbrüchliche Freundschaft der Sowjetvölker, betonte der Erste Sekretär des ZK der KP Usbekistans, Deputierter **Sch. R. Raschidow.** Eben darum hörten wir alle, Deputierten des sowjetischen Parlaments, uns den äußerst gehaltvollen, auf Leninsche Art beeindruckenden Bericht Leonid Iljitsch Breshnews mit großer Aufmerksamkeit an. Das ist ein hervorragendes Dokument, getragen von Leninschen Ideen, das das Leninsche Vermächtnis über die Wege zur Entwicklung des sozialistischen Staates und der sozialistischen Demokratie in sich verkörpert.

Die Werktätigen Usbekistans unterstützen gleich allen Sowjetmenschen aufs wärmste und billigen einmütig das neue Grundgesetz des Landes. Heute äußern wir von dieser hohen Tribüne, erklärte der Redner, erneut unseren herzlichen Dank an Genossen L. I. Breshnew für seine riesige persönliche Beisteuer zur Erarbeitung und Schaffung der neuen Verfassung der UdSSR.

Der Deputierte stellte fest, daß in Usbekistan allerorts eine freie, wirklich sachliche Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes des Landes gewährleistet wurde und betonte, daß sie felsenfeste Geschlossenheit des Sowjetvolkes um die teure Kommunistische Partei, die restlose Unterstützung und Billigung der weisen Innen- und Außenpolitik des Leninschen Zentralkomitees demonstrierte.

Es ist zutiefst symbolisch, erklärte im weiteren Sch. R. Raschidow, daß der feierliche Akt der Annahme der neuen Verfassung der UdSSR am Vorabend des 60. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stattfindet. Der Kampfgeist des Großen Oktober lebt im Alltagswerk des Sowjetvolkes fort und wird ewig fortleben. Er übte und übt einen großen Einfluß auf die sozialen Prozesse in der ganzen Welt aus.

Die sachliche, schöpferische Atmosphäre in der Republik charakterisierend, hob der Redner hervor, daß die Werktätigen Usbekistans neue patriotische Initiativen starten, die auf die Steigerung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Erzeugnisse abgezielt sind. Gegenwärtig kämpfen Zehntausende Werktätige der Industrie darum, in den fünf Planjahren zwei Fünfjahrprogramme zu erfüllen. Zur Eröffnung der jetzigen Tagung lieferten die usbekischen Landwirte an die Heimat 4 Millionen Tonnen Baumwolle. Die Errungenschaften Sowjetusbekistans wie auch aller Sowjetvölker sind der schlagendste Beweis dafür, daß der Sozialismus ein in der Geschichte nie dagewesenes Tempo des Fortschritts aller Lebensbereiche der Gesellschaft gewährleistet hat.

Die felsenfeste Einheit der Völker unseres Landes, ihre unverbrüchliche brüderliche Freundschaft ist die größte Errungenschaft der Sowjetmacht, der Kommunistischen Partei. Die neue sowjetische Verfassung ist von der ersten bis zur letzten Zeile vom Geist der lebensbejahenden Ideen des großen Lenin durchdrungen. Und darin liegt ihr höchstes Ansehen, ihre große schöpferische Kraft.

Als meine Kollegen mir das Gesetz zur Tagung gaben, sagte der Waltzer von Moskau, Deputierte **I. Prokofjew** aus der Leningrader Produktionsvereinigung „Kirowwerke", beauftragten sie mich, von dieser hohen Tribüne zu versichern, daß der Entwurf der neuen Verfassung des Sowjetstaates voll und ganz den Willen der Arbeiterklasse, des ganzen Sowjetvolkes zum Ausdruck bringt.

Die heroische Klasse des Sowjetlandes war, ist und bleibt stets eine sichere Stütze der Partei. Die Geschichte des „Kirow-Werks" spiegelt das konzentriert alle Etappen des revolutionären Kampfes und des Werdegangs des Sowjetstaates, das Wachstum seiner wirtschaftlichen und Verteidigungsmacht wider. Vom ersten sowjetischen Traktor „Fordson-Putilowez" bis zum 300-PS-Steppenrecken „Kirowez" — so ist der Weg, den unser Arbeitskollektiv zurückgelegt hat.

Die wichtigste Voraussetzung für den erzielten Erfolg war das vortreffliche Arbeitskollektiv der Traktorenbauer selbst, das imstande ist, die kompliziertesten Staatsaufgaben zu lösen. Und es ist gesetzmäßig, daß die Leningrader besonders eifrig diejenigen Leitsätze des Verfassungsentwurfs unterstützen, die die große Rolle, die weitgehenden Rechte und Pflichten der Arbeitskollektive verankern.

Schauen Sie, wie sich der sowjetische Arbeiter verändert hat, wie er gewachsen ist! Als die Werktätigen des Werks „Krasny Putilowez" die ersten einheimischen Traktoren montierten, waren sie gezwungen, ihre Arbeiter zur Ausbildung ins Ausland zu schicken. Und allein in diesem Jahr haben die bevollmächtigten Vertreter der Arbeiterklasse des Kirow-Werks Tausende ausländischer Spezialisten in Dutzenden Ländern der Welt herangebildet.

Auf der Tribüne ist der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Donezker Gebietssowjets der Werktätigendeputierten, Deputierter **D. M. Gridassow.** Er unterstrich, daß es für jeden Deputierten ein großes Glück und eine hohe Ehre sei, direkter Teilnehmer des wichtigen historischen Ereignisses im Leben unserer sozialistischen Heimat zu sein — der Bestätigung der neuen Verfassung der UdSSR.

Der tief und wissenschaftlich argumentierte Bericht des Genossen Leonid Iljitsch Breshnew, die außergewöhnliche Feierlichkeit und fürwahr sachliche Atmosphäre, in der der Entwurf des Grundgesetzes des Sowjetlandes erörtert wird, werden für immer im Gedächtnis der Teilnehmer dieser Tagung und aller Sowjetmenschen bleiben.

Der Redner betonte, daß die Werktätigen des Donbass den Entwurf der neuen Verfassung mit großer Aufmerksamkeit und tiefem Interesse studiert haben. Sie alle bekundeten die wärmste Unterstützung für die Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates.

Der Deputierte teilte mit, daß die Arbeitskollektive des Donbass einen breiten sozialistischen Wettbewerb um die würdige Ehrung des 60. Jahrestags des Großen Oktober entfaltet haben. Zum Tag der Eröffnung der Außerordentlichen Tagung haben Tausende Schrittmacher der Produktion die Verpflichtungen für das laufende Jahr schon eingelöst. Viele Industrie des Gebiets erfüllte vorfristig die Aufgabe für 9 Monate und lieferte der Heimat zusätzliche Erzeugnisse für Dutzende Millionen Rubel.

„Ich billige von ganzem Herzen jede Zeile der neuen Verfassung und werde mit besonderem Gefühl für die Artikel stimmen, die die Freundschaft, Einheit und Geschlossenheit der Völker der UdSSR bestätigen, die die weise Leninsche Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung verankern", sagte der Leiter einer Komplexbrigade in der Grube „Michailowskaja" des Kombinats „Krasnodonugol", Deputierter **J. Mussagalijew.** „Die Leninsche Freundschaft, die Einheit und gegenseitige Hilfe der Sowjetvölker sind ein unversiegbarer Quell, aus dem wir alle unsere Kräfte schöpfen."

Der Minister für Hoch- und Fachschulbildung, **W. P. Jelutin,** der dazu sprach, unterstrich, daß im Entwurf der neuen Verfassung ein weites System der sozialökonomischen Rechte verkündet und materiell garantiert ist. Das wichtigste davon ist das Recht auf Arbeit, das jetzt durch das Recht auf die Berufswahl ergänzt wird. Und das ist unzertrennlich mit dem Recht auf Bildung verbunden, deren System in unserem Land von den ersten Tagen der Sowjetmacht an unter Leitung von W. I. Lenin und der Kommunistischen Partei geschaffen wurde. Zur Zeit sind in der UdSSR 94 Millionen Sowjetbürger in den verschiedenen Unterrichtsarten erfaßt. In der Volkswirtschaft arbeiten 24 Millionen Spezialisten.

Die auf den Grundlagen des Marxismus-Leninismus umgestaltete Schulung und Erziehung der Jugend hat in unserem Land einen zutiefst wissenschaftlichen und humanen Charakter. Eben der Schule, dem Bildungssystem hat der Sowjetmensch die Züge seines geistigen Antlitzes und die Beschaffenheit seines Charakters zu verdanken, die eine unversiegbare Quelle der Macht unserer Gesellschaft in sich bergen. Alle diese Errungenschaften sind im Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR widergespiegelt. Das sowjetische Bildungssystem ist für das Volk geschaffen und dient den hohen Idealen des Kommunismus. Das Land tauscht seine Erfahrungen im Bildungswesen und in der Wissenschaft mit den Werktätigen der sozialistischen und der Entwicklungsländer aus und erfüllt somit seine internationale Pflicht.

Der Redner versicherte, daß die sowjetische Hochschule alles Nötige tun wird, um die Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion zu festigen und Spezialisten heranzubilden, die unserer großen Epoche würdig sind.

Als ich den eindrucksvollen und inhaltsreichen Bericht Leonid Iljitsch Breshnews hörte, sagte von der Tribüne der Tagung die Farmleiterin, aus dem Urunchodshajew-Kolchos, Rayon Chodshent, Gebiet Leninabad, Deputierte **Ch. Chodshibajewa,** dachte ich: Welch große Wandlungen haben sich im Leben des Landes vollzogen! Zum Beispiel unser Kolchos. 1936 lieferten wir dem Staat insgesamt 480 Tonnen Rohbaumwolle. Und in der vorigen Saison machte die Baumwollerzeugung mehr als 6 000 Tonnen aus. Und solche Wandlungen sind in allen Zweigen zu vermerken.

Wir erzielten das dank der Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker des Sowjetlandes, der unermüdlichen Fürsorge der teuren Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung für das Wohl des Volkes.

Das Jubiläumsjahr ist für uns ein Jahr des hartnäckigen Kampfes um die Verwirklichung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und der Aufgaben des 10. Fünfjahrplans.

Der Minister für Buntmetallindustrie der UdSSR, Deputierter **P. F. Lomako** betonte, daß die Werktätigen des Zweiges wie auch alle Sowjetmenschen den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR herzlich billigen. Die Erörterung dieses historischen Dokuments verbinden sie mit konkreten Aufgaben, die vor uns stehen.

Im Entwurf der Verfassung heißt es, daß der größte Reichtum des Landes der Boden und seine Schätze, seine mineralischen und Rohstoffressourcen sind. Diesen Reichtum zu wahren ist die Hauptaufgabe jedes Sowjetmenschen.

Der Minister berichtete über die Arbeit, die im Zweig zur Verwirklichung der Weisungen der Partei über die volle komplexe Nutzung des geförderten Rohstoffs — der Bunt-, seltenen und Edelmetalle" aus, die in den Betrieben des Ministeriums erzeugt werden.

Auf solche Weise, unterstrich der Redner, ist die Realisierung der Bestimmung des Entwurfs des neuen Grundgesetzes von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Außerdem verbindet die komplexe Verarbeitung des Rohstoffs und die Abfallverwertung in bedeutendem Maße die Verunreinigung der Umwelt, darauf wurde im Verfassungsentwurf besonders hingewiesen.

Die Augenärztin des Kondinsker Rayonkrankenhauses, Nationaler Kreis der Chanten und Mansen, Gebiet Tjumen, **M. T. Kisseljowa,** vermerkte in ihrer Rede, daß die gespannte Aufmerksamkeit aller Sowjetmenschen, der fortschrittlichen Öffentlichkeit des Auslandes auf die Arbeit der Tagung gelenkt ist. Die neue Verfassung, sagte die Deputierte, wird in der ganzen Welt studiert, beurteilt, kommentiert, und es ist unmöglich, nicht stolz zu sein, daß wir das Grundgesetz gerade zum 60. Jahrestag des Großen Oktober annehmen. Darin spiegeln sich die höchsten Prinzipien des Sozialismus wider, die Errungenschaften und Vorzüge der sowjetischen Lebensweise, der friedliebende Charakter des Staates.

In dem klaren allseitig argumentierten Bericht des Genossen L. I. Breshnew, erklärte die Deputierte, ist alles konzentriert, was das Sowjetvolk im Laufe der Erörterung des Verfassungsentwurfs ausgedrückt hat. Im neuen Grundgesetz ist äußerst klar das Wesen unseres einigen multinationalen Staates formuliert.

Die UdSSR verkörpert die Einheit des Sowjetvolkes, schließt alle Nationen und Völkerschaften zusammen zum gemeinsamen Ziel, dem Aufbau des Kommunismus. Gerade in der brüderlichen Einheit erreichten alle Sowjetrepubliken die gegenwärtigen Höhen der sozial-ökonomischen und geistigen Entwicklung.

Jeder Tag unseres Lebens, sagte die Rednerin, bringt Nachrichten über hervorragende Erfolge der Erdölarbeiter, der Bauleute, der Fischer und Jäger, der Arbeiter der Forstwirtschaften. Damit antworten die **Werktätigen** auf die Sorge um ihr Wohlergehen, das ist die Billigung der neuen Verfassung des Sowjetlandes.

Die neue Verfassung, die der Oberste Sowjet der UdSSR annimmt, erklärte der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Armeniens, **K. S. Demirtschjan,** spiegelt den hohen Wert der Sowjetordnung wider, der sowjetischen Lebensweise, das Streben und das Sehnen des Sowjetvolks, bestätigt die Lebenskraft und die vortrefflichen Errungenschaften unserer Gesellschaft, ihren echten humanen Charakter, ihren wahren Demokratismus. Sie spiegelt das hohe Ziel der Politik der KPdSU wider: Alles für das Wohl des Menschen, alles im Namen des Menschen.

Jeder Artikel der Verfassung ist durchdrungen vom Geist des Optimismus, vom starken Glauben an den Sieg der Ideale des Kommunismus. Die Verfassung ist aufgebaut auf den unerschütterlichen Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, sie strahlt Internationalismus aus. Die neue Verfassung festigt gesetzlich die Leninschen Prinzipien der Außenpolitik der UdSSR und folgerichtig den friedliebenden Kurs unseres sozialistischen Staates. Sie kennzeichnet einen historischen Abschnitt im Aufbau des Kommunismus, bereichert den allgemeinen Erfahrungsschatz des Weltsozialismus und ist ein mächtiger Ansporn für die Werktätigen der ganzen Welt im Kampf um Freiheit, Demokratie, um dauerhaften Frieden und sozialen Fortschritt. Die Werktätigen Sowjetarmeniens, Kommunisten und Parteilose, das ganze armenische Volk, sagte der Redner, billigen und unterstützen aufs wärmste die Beschlüsse des Mai- und Oktoberplenums des ZK der KPdSU, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, die Grundsätze und Schlußfolgerungen im Bericht des Genossen L. I. Breshnew auf der Tagung des Obersten Sowjets des Landes.

Die Außerordentliche Tagung des neunten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode setzt am 5. Oktober die Arbeit fort.

Das Volk — Schöpfer der Verfassung

(Schluß. Anfang S. 1—2)

die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU gegeben. Eine weitgehende Entwicklung hat die patriotische Bewegung „Enthusiasmus und Schaffen der Jugend für das Planjahrfünft der Effektivität und Qualität!" erfahren. 2 Millionen Komsomolzen werden zum Oktoberjubiläum zwei Jahrespläne erfüllen.

Bei der Charakterisierung der vor dem Komsomol stehenden Aufgaben sagte der Redner, daß die junge Generation des Landes die erhabene sowjetische Verfassung beharrlich ins Leben umsetzen und all ihre Kräfte, Kenntnisse und Energie der Sache des Oktober, der Sache des Kommunismus widmen wird.

Der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Krasnojarsker Regionssowjets der Werktätigendeputierten, Deputierter **N. F. Tatartschuk** erzählte über die Massenbekundungen des Arbeitsenthusiasmus, durch den in der Region die Jubiläums-Stoßarbeitswacht und die Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR gekennzeichnet sind. Großen Aufschwung gewann die Bewegung „Durch die vorfristige Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten des 10. Planjahrfünfts mehr Erzeugnisse der Heimat liefern!"

Eine große Rolle bei der Entwicklung der patriotischen Initiativen kommt auch den örtlichen Sowjets zu, deren Rolle in den letzten Jahren merklich gestiegen ist. In ihrer praktischen Tätigkeit stützen sie sich weitgehend auf die Schrittmacher und Neuerer der Produktion und das starke Aktiv. Das ist eben unsere sozialistische Demokratie in Aktion, sagte der Redner.

Seinen Gedanken unterstützte der Vorsitzende des Vollzugskomitees des Rayonsowjets der Werktätigendeputierten Sionim im Gebiet Grodno, Deputierter **K. I. Luschnewski.** Er unterstrich, daß die im Entwurf des Grundgesetzes fixierte Bestimmung über die Sowjets der Volksdeputierten als über ein einheitliches System der Organe der Staatsmacht eine prägnante Bekundung der sozialistischen Demokratie ist.

Die Verfassung des Landes, die im Jahr des Jubiläums des Großen Oktober verabschiedet wird, sagte der Deputierte, eröffnet neue Horizonte des ökonomischen und sozialen Fortschritts unserer Gesellschaft. Von prinzipieller Bedeutung ist, daß die führende und richtungweisende Rolle der Kommunistischen Partei verfassungsmäßig verankert wird. Mit der Partei Lenins sind alle unsere Erfolge, alle sozialen und ökonomischen Errungenschaften verbunden, die in den Jahren der Sowjetmacht erreicht wurden.

Die Arbeiterin aus dem Furnierwerk Sheschart der ASSR der Komi, Deputierte **S. D. Odinzowa,** würdigte ebenfalls die besondere Bedeutung des Artikels 6, wo es heißt, daß die Kommunistische Partei der Sowjetunion die führende und richtungsweisende Kraft der Sowjetgesellschaft ist, der Kern ihres politischen Systems, aller staatlichen und gesellschaftlichen Organisationen. Unter der Leitung der Partei wurden allerorts im Land große Umgestaltungen verwirklicht.

Die Deputierte berichtete über die technische und soziale Entwicklung des Betriebs, wo sie arbeitet, über die bauliche Gestaltung der Siedlung der Holzbearbeiter und unterstützte abschließend den Vorschlag der Deputierten über die Annahme des Grundgesetzes des Landes.

Wie auch alle Sowjetmenschen, unterstützen die Schriftsteller, Kultur- und Kunstschaffenden von ganzem Herzen das neue Grundgesetz. Mit besonderer Genugtuung nehmen sie jene eindrucksvollen Zeilen der Verfassung der UdSSR auf, in denen das Ziel des Sowjetstaates in der Sphäre der Entwicklung und Anwendung durch die Bürger ihrer schöpferischen Kräfte, Fähigkeiten, Talente exakt bestimmt ist. Davon sprach auf der Tagung der Vorsitzende des Schriftstellerverbands der RSFSR, Deputierter **S. W. Michalkow.**

Wir wissen, sagte er, welche unerschöpfliche Möglichkeiten für die schöpferische Tätigkeit in der Sowjetunion vorhanden sind. Unter den Bedingungen des entwickelten Sozialismus fühlt sich der Schriftsteller bei all seiner Individualität nie, für keinen einzigen Tag einsam. Das glückliche und wohltuende Gefühl der Teilhaftigkeit an der Sache des ganzen Volkes begeistert ihn. Er weiß gut, daß bei uns ein talentvolles Buch nicht für einen engen Kreis von Liebhabern der schönen Literatur nötig ist — Millionen Menschen brauchen es. Das bewirkt eine hohe staatsbürgerliche Verantwortung des Schriftstellers für sein Schaffen, hebt seine Rolle als aktiver, leidenschaftlicher Propagandist der kommunistischen Ideen.

Der Minister für Hochseeflotte, Deputierter **T. B. Gushenko** charakterisierte den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR als ein epochales marxistisch-leninistisches Dokument des entwickelten Sozialismus und vermerkte, daß er die politischen, ökonomischen und sozialen Errungenschaften des Sowjetvolkes gesetzmäßig verankert.

Die Seeleute des Sowjetlandes sind stolz auf unsere rote Flagge — das Symbol der Volksmacht — und tragen sie über alle Meere und Ozeane, sagte der Redner. In der Schiffahrt wird eine zielstrebige Linie geführt auf die Steigerung der Effektivität der Arbeit, der Qualität des Frachtverkehrs. Die sowjetischen Seeleute verrichten den größten Teil ihrer Arbeit im Ausland, und im Einklang mit dem allgemeinen außenpolitischen Kurs unserer Heimat streben sie eine weitere Festigung der internationalen Zusammenarbeit an.

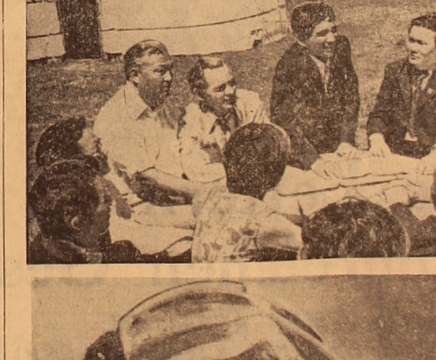
Der Minister erinnerte an die beispiellose Fahrt des Eisbrechers „Arktika" zum Nordpol, die dem 60. Jahrestag des Großen Oktober gewidmet war und betonte, daß diese Fahrt dank der großen Sorge der Partei und der Regierung um die Entwicklung der Seeschiffahrt, der sowjetischen Wissenschaft möglich wurde.

So entrollten die Teilnehmer der Tagung in ihren Reden ein breites Panorama des schöpferischen Alltags des Sowjetvolkes im Jubiläumsjahr des Sowjetlandes, im Jahr der Annahme der Verfassung des entwickelten Sozialismus. So, eben sprach ein Deputierter von der Bezwingung des Nordpols, und schon illustriert der nächste Redner, der Vorsitzende des Kuibyschew-Kolchos des Rayons Tachtinski, Gebiet Taschaus, Deputierter **Ch. Muradow,** denselben Gedanken über die schöpferischen Kräfte des Menschen der neuen Gesellschaft mit Beispielen aus dem Leben seines turkmenischen Dorfes.

Auf früher unfruchtbaren Böden, sagte er, grünen heute Felder und Gärten. Wir dringen tiefer in die Wüste ein. Im vorigen Jahr betrugen die Einnahmen der Wirtschaft 7 700 000 Rubel. Das ermöglichte, die Zuweisungen für den Bau sozialer und kultureller Einrichtungen bedeutend zu heben, die geistigen Bedürfnisse der Kolchosbauern voller zu befriedigen. Da die Jugend das gewährte Recht auf Arbeit, interessante Erholung, die Erwerbung des Lieblingsberufs hat, verläßt sie ihr Heimatdorf nicht, füllt die Reihen der Fachleute des Kolchos auf. Jetzt sind es ihrer im Kolchos mehr als zweihundert.

Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Estlands, Deputierter **I. G. Kebin** bezeichnete als höchst kennzeichnend die Tatsache, daß sich im Zuge der Erörterung des Verfassungsentwurfs faktisch das ganze Sowjetvolk für, die Annahme der neuen Verfassung aussprach. Die Geschichte der Menschheit hat noch nie solch ein freies Massenreferendum gekannt, mit solch einer hohen politischen Aktivität, wie sie die Sowjetmenschen bekundeten. Die volksumfassende Erörterung des Entwurfs des Grundgesetzes zeigte überzeugend den hohen Patriotismus und Internationalismus der Sowjetmenschen, die allgemeine Sorge um die weitere Festigung des Sowjetstaates und der sozialistischen Gesellschaftsordnung, um die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie, die Interessiertheit an dem Sieg der Sache des Friedens auf Erden.

Die Erörterung dieses Dokuments in Estland, wie auch im ganzen Land, verlief in der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität der Massen. Der Leiter der Parteiorganisation der Republik betonte: die Sowjetmenschen sehen im Verfassungsentwurf eine exakte Bestätigung des bereits Errungenen und eine zuverlässige Garantie des weiteren Gedeihens unserer sozialistischen Heimat, ihr sicheres Voranschreiten auf dem Weg zum Kommunismus.



Für hohe Produktionskennziffern wurde Sowet Shaksybekow zweimal mit dem Orden des Roten Arbeitsbanners ausgezeichnet, und 1966 wurde ihm der Titel des Helden der sozialistischen Arbeit verliehen. 1973 wurde Sowet Shaksybekow für hohe Leistungen in der Schafzucht (175 Lämmer von 100 Mutterschafen) zum zweitenmal mit dem Leninorden ausgezeichnet. Im Sowchos „Karakol", wo der angesehene Schäfer arbeitet, sind 40 Tierzüchter mit Orden und Medaillen der Sowjetunion, darunter 12 mit Leninorden, ausgezeichnet worden.

IM BILD: Der Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR, Held der sozialistischen Arbeit, Oberhirt Sowet Shaksybekow unter den Tierzüchtern des Sowchos „Karakol".

Foto: TASS

◆

Der Name des Helden der sozialistischen Arbeit, Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, des Mechanisators aus dem Sowchos „Rodina" Leonid Kartausow ist im ganzen Land bekannt. Seine reichen Erfahrungen übermittelt der Neulanderschließer gern der Jugend. Unter den Abgesandten des Volkes auf der Außerordentlichen VII. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ist auch L. Kartausow.

Foto: KasTAG

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift:
473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ»
ИНДЕКС 65414
Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника.

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. 2-17-07, Chef. vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-74-26, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-56, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-76-56, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.

KORRESPONDENTENBÜROS:
Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 46.
Dshambul — Kommunistischeskaja-Straße 171, Wohnung 80.
Karaganda — Mikrorayon, 28, Spasskoje-Chaussee 18, Wohnung 211.

УЗ 00180

Типография издательства Целиноградского обкома КП Казахстана

Заказ № 9097